

St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren
im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V.



April 2016
Ausgabe Nr. 175
44. Jahrgang
Schutzgebühr 2,00 €



Aus dem Inhalt

Erfolgreiche Informationsveranstaltung der Öffentliche Versicherungen Oldenburg	3
Weihnachtssitzung des KFV Lk Oldenburg	4
Verabschiedung des stv. KBM Johannes Malik	5
Nachruf	6
Ehrentafel	7
Treffen der Kreisfunkmeister	8
OrtsBM Manfred Bunk trat 2. Amtsperiode an	9
Ehrungen	10
FF Ramsloh ehrte Feuerwehrmänner des Jahres 2015	11
Ernennungsurkunden für Frank Bollhorst und Jonas Klann	12
Veranstaltungen	13
Zehn Jahre rund um die Uhr für die Bürger einsatzbereit	14
Wärmebildkameras bei der Fw Oldenburg im Einsatz	15
Neues HLF 10 in Dienst genommen	16
Neue Feuerwehrhäuser	17
LF 10 und Fahrzeughalle für Burhave	18
Dienstbesprechung der Kreisausbilder	19
FF Hude besichtigte neues Amazone-Werk in Altmoorhausen	20
Atemschutzausbildung in der Gemeindefeuerwehr Hude	21
Drittklässler der Grundschule Sedelsberg besuchten FF Scharrel	22
Feuerwehr Dötlingen und DLRG Wildeshausen probten Eisrettung	23
Dienstbesprechung der Atemschutzweite	24
Gemeindeübung mit vielen Aufgaben	26
Grundseminar „Brandschutzerziehung“ auf Bezirksebene Weser-Ems	27
Erfolgreiches Jahr für die JF und das Jugendblasorchester Beckeln	28
Kreisjugendfeuerwehr hielt Rückschau	29
Marc Niehus leitete 15 Jahre die Jugendfeuerwehr Großenmeer	30
JF Ramsloh wählte Jugendsprecherinnen	31
Kinderfeuerwehr Jever im Bowlingcenter Schortens	32
Bagger beschädigte eine Gasleitung	33
Verkehrsunfall bei Eisglätte auf L 815	34
Historische Feuerwehrfahrzeuge vor Zerstörung bewahrt	35
Schweinestallbrand und Großtierrettung	36
Brandschutz nach Verkehrsunfall	37
FF rettete verletzten Mann	38
Ein Toter und ein Schwerverletzter	39
Großer Holzschuppen brannte komplett nieder	40

■ **Titelbilder:** Wir berichten aus allen Tätigkeitsfeldern der Feuerwehren.

IMPRESSUM

St. Florian: Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V. – erscheint vierteljährlich.
Herausgeber: 1972 OBM Hans Wilkens, Jaderberg.
Redaktion: Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Kortebrügger Str. 11 b, 26215 Wiefelstede. Verbandsgeschäftsführer: Christian Rhein, Telefon 0 44 02 / 691 04.
Redaktion: Harro Hartmann (Leitung), Christian Rhein (Geschäftsführer), Hans Wilkens, Ulf Masemann und Manfred Treuenberg.
Anschrift der Redaktion: Redaktion St. Florian, Schützenweg 6, 27243 Harpstedt · Telefon und Fax 04244 / 17 17 E-Mail: st.florian@ofv-112.de
Druck: Druckerei Oskar Berg, Lange Str. 10, 26345 Bockhorn, Telefon 0 44 53 / 98 20-0
 Manuskripte u. Bilder nur an die Anschrift der Redaktion. Redaktionsschluss 6 Wochen vor Herausgabe. Mit Namen oder Zeichen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verantwortung liegt beim jeweiligen Autor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Bezirksversammlung der Feuerwehren tagte in Haren (Ems)

Bezirkspressewart wiedergewählt

Haren (LK Emsland) – Die 24. Versammlung der LFV-Bezirksebene Weser-Ems fand am Samstag im Feuerwehrhaus der Schwerpunktfeuerwehr Haren (Ems) an der Wertstraße statt. Zahlreiche Führungskräfte der Bezirksebene Weser-Ems nahmen an der Versammlung teil. Die Anreise der Teilnehmer wurde durch die ergiebigen Schneefälle teilweise stark behindert.

Der Vorsitzende und LFV-Vizepräsident Andreas Tangemann begrüßte den Präsidenten des LFV-NDS Karl-Heinz Banse u.a. als Gäste auch den Ersten Kreisrat Marc-André Burgdorf und den stv. Bürgermeister Dieter Sturm. LFV-Vizepräsident Andreas Tangemann stellte seinen Bericht vor und LFV-Präsident Karl-Heinz Banse ging auf die aktuellen Verbandsangelegenheiten ein.

Themenschwerpunkte waren u.a. das Berliner Papier mit den Brandschutzbestimmungen und Regelungen des Feuerwehrbedarfsplanes und die Wiedereinführung einer festen Altersgrenze. Im Gespräch ist hier eine Regelaltersgrenze. Ebenso stand der Entwurf einer neuen Dienstgrad-Verordnung zur Diskussion. Auch gab es einen Entwurf zur

Änderungen der LFV-Satzung. Die Berichterstatter im Bereich der LFV-Bezirksebene stellten ihre Kurzberichte vor, es folgte ein Fachvortrag zum Digitalfunk.

Kreisfunkmeister Hans-Hermann Leemhuis, Lk Leer, erläuterte in einer Präsentation die Handhabung und Erfahrungen bei der Fw in Leer. Es ging um die Anzeige der Alarmierung, Fahrzeugzustandsanzeige, Datenübermittlung von der Leitstelle zum Einsatzfahrzeug und zurück an die Leitstelle. Auch App-Übersichten/Ansichten wurden vorgestellt mit Alarmdisplays und Einsatzinformationen mit Statusübertragung der Einsatzmittel. Die Erprobungsphase läuft seit 1 ½ Jahren stabil.

BPW Ulf Masemann (Delmenhorst) wurde von der Versammlung einstimmig für eine weitere Amtszeit gewählt.

Als Termine stehen bereits fest: 18. September 2016 Bezirksentscheid in Spelle, 25. September 2016 Bezirksentscheid der Jugendfeuerwehr in Schüttorf. Die nächste Bezirksversammlung Weser-Ems ist für den 14. Januar 2017 in Leer (Ostfriesland) vorgesehen.

Text und Bild: Ulf Masemann, BPW



■ v.l.: BPW Ulf Masemann, LFV-Präsident Karl-Heinz Banse, LFV-Vizepräsident Andreas Tangemann und Bezirkstabführer Werner Brinkmann.

Gebräuchliche Abkürzungen im „St. Florian“

A AGT	Atenschutzgerätträger	GSchFhr	Geschäftsführer	N NAW	Notarztwagen
ATR (AT)	Angriffstrupp	GruFu	Gruppenführer	NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
AL	(Brand-)Abschnittsleiter	GOL	Größtletzte Oldenburger Land	O OrtsBM	Ortsbrandmeister
B BF	Berufsfeuerwehr	GW	Gerätewagen	OBM	Oberbrandmeister
BOS	Behörden mit Sicherheitsaufgaben	GW-A	Gerätewagen Atemschutz	P PA	Pressluftatmer
BM	Brandmeister	GW-U	Gerätewagen Umweltschutz	PI	Polizeiinspektion
BMA	Brandmeldeanlage	GW-G	Gerätewagen Gefahrgut	PD OL	Polizeidirektion Oldenburg
BMZ	Brandmeldezentrale	GW-Mess	Gerätewagen Messtechnik	R RTW	Rettungstransportwagen
C CSA	Chemikalienschutzanzug	GW-Öl	Gerätewagen Öl	RW	Rüstwagen technische Hilfeleistung
D DB	Dienstbesprechung	GW-L	Gerätewagen Logistik	S SEG	Schnelleinsatzgruppe
Dekon-P	Dekontamination „Person“	H HBM	Hauptbrandmeister	SBM	Stadtbrandmeister
Dekon-G	Dekontamination „Gerät“	HLF	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	SBW	Schlauchwagen
DFV	Deutscher Feuerwehrverband	J JF	Jugendfeuerwehr	T TEL	Technische Einsatzleitung
DLK	Drehleiter mit Korb	JFM	Jugendfeuerwehrmitglied	TH/THL	Technische Hilfe(leistung)
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	JFW	Jugendfeuerwehrwart	THW	Technisches Hilfswerk
DRK	Deutsches Rotes Kreuz	JW	Jugendwart	TIF	Tanklöschfahrzeug
E ELW	Einsatzleitwagen	K KBM	Kreisbrandmeister	TS	Tragkraftspritze
F FF	Freiwillige Feuerwehr	KFV	Kreisfeuerwehrverband	TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
	(nach DIN 14033)	KJF	Kreisjugendfeuerwehr	TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasserank
Fm (SB)	Feuerwehrmitglied (Sammelbezeichnung)	KFB	Kreisfeuerwehrbereitschaft	TZ	Technische Zentrale
FMZ	Fernmeldezug	KFBFhr	Kreisfeuerwehrbereitschaftsführer	V VB	Vorbuegender Brandschutz
FP	Feuerlöschkreiselpumpe	L LdF	Leiter der Feuerwehr	VU	Verkehrsunfall
FPN	Feuerlöschkreiselpumpe für Normaldruck (bis 20 bar)	LF	Löschgruppenfahrzeug	W WF	Werkfeuerwehr
FTZ	Feuerwehr-Technische-Zentrale	LFV	Landesfeuerwehrverband	WLF	Wechselladerfahrzeug für Abrollbehälter
Fw	Feuerwehr (als Allgemeinbegriff)	LJFW	Landesjugendfeuerwehrwart	Z ZFü	Zugführer
FwH	Feuerwehrhaus	Lk	Landkreis		
G GemBM	Gemeindebrandmeister	M MANV	Massenanfall von Verletzten		
		Me	Melder		
		MHD	Malteser Hilfsdienst		
		MTH/MTW	Mannschaftstransportfahrzeug		

Wieder erfolgreiche Informationsveranstaltung der Öffentliche Versicherungen Oldenburg

Referat über die länderübergreifende Großübung fand großes Interesse

Oldenburg – Seit über zwanzig Jahren treffen sich regelmäßig die Führungskräfte der Fw des Oldenburger Landes im Hause der Öffentliche Versicherungen Oldenburg. „Diese Weiterbildungs- und Informationsveranstaltung hat eine mehr als ein Vierteljahrhundert gute Tradition“, so Dr. Ulrich Knemeyer bei seinen Einführungsworten. „Für die Öffentliche Versicherungen Oldenburg war das zurückliegende Jahr eher ein „normales“ Jahr, was den Schadensverlauf anbetrifft“.



■ *Gastgeber Dr. Ulrich Knemeyer während der Begrüßung im Hause der Öffentliche Versicherungen Oldenburg.*

Er begrüßte als Gastgeber zahlreiche Führungskräfte aus dem Oldenburger Land sowie Gäste wie u.a. Landesbranddirektor Jörg Schallhorn vom Nds. Ministerium für Inneres, Sport und Integration und den Leitenden Regierungsdirektor Jürgen Grüll von der Polizeidirektion Oldenburg. Die OFV-Ehrenvorsitzenden Gerd Junker und Ludwig Tombrägel sowie die zahlreichen OFV-Ehrenmitglieder „Die Getreuen“ hieß er ebenfalls herzlich willkommen.

Durch die Flüchtlingswelle kommen in Niedersachsen jeden Tag fünfhundert Menschen an. Sie müssen entsprechend auf das Land und auf die Kommunen verteilt werden. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden bedarf es die Hilfe und Unterstützung unzähliger Ehrenamtlicher wie es nur die Feuerwehr mit ihren Strukturen in diesem Ausmaß leisten kann. „Vielfalt ist unsere Stärke“, so Jörg Schallhorn in seinem Grußwort.

RBM Dieter Schnittjer ging als OFV-Vorsitzender auf die Inbetriebnahme der Brandübungscontainer auf dem Schulungsgelände der NABK, Standort Loy, ein. Bevor die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrkameraden beginnt wird die Schulung zunächst mit den Übungstrainern durchgeführt.

Dieter Schnittjer nutzte an diesen Abend die Gelegenheit, Jan-Bernd Burhop für seine unermüden Verdienste für die Feuerwehren die Goldene Nadel des Oldenburgerischen Feuerwehrverbandes zu verleihen.

Anschließend stellte OFV-Vorsitzender RBM Dieter Schnittjer in einer Präsentation



■ *RBM Dieter Schnittjer während seines Referates zur Großübung „OFV-Biber-Brand 2015“.*

die Großübung „OFV-Biber Brand 2015“ vor.

Für zahlreiche Einsatzkräfte der Kreisfeuerwehrbereitschaften im Oldenburger Land und in Bremen-Gröpelingen war es um Mitternacht von Freitag auf Sonnabend mit der Nachtruhe vorbei. Es galt die Einsatzbereitschaft herzustellen um an einer Großübung teilzunehmen.

In dieser Größenordnung war diese gemeinsame Einsatzübung die erste ihrer Art in Niedersachsen. Sie machte auch an der Landesgrenze zu Bremen nicht Halt.

Für diese Großübung wurden ca. 1.000 Einsatzkräfte in Marsch gesetzt, für einige dauerte die Übung bis zu 15 Stunden

Mit dem Namen „OFV-Biber-Brand 2015“ sollte auf die vielschichtigen Übungsaufgaben sowie auf die fleißigen Einsatzkräfte hingewiesen werden wie auf den Fleiß-Umwelt-Schutz.

Es nahmen die KFB aus Friesland, Cloppenburg, Oldenburg-Land, Wesermarsch und Einsatzkräfte aus den Städten Oldenburg und Delmenhorst sowie aus Bremen teil. Als weitere teilnehmende Einheiten beteiligten sich das THW Varel, Jever und Nordenham, das DRK Friesland, die DLRG Friesland und der 1. Oldenburgerische Deichband.

Im ELW 2 bei der FTZ in Ganderkesee liefen die Fäden zusammen. Dort wurden die Regie- und Führungsleitung sowie die Pressestelle aufgebaut und das Bürgertelefon eingerichtet.

In Berne-Ranzenbüttel wurden in der Sandsackfüllstation vom Bauhof über 10.000 Sandsäcke sowie 180 Bigbags abgefüllt und zum Weserdeich transportiert. Dort galt es einen Damm zu errichten um bei Hochwasser eine kleine Insel über diesen zu erreichen. Eine weitere Übungsaufgabe war ein angennommener Brandeinsatz in der Industrieanlage in Lemwerder bei der Carbon-Rotec GmbH. Aus unterirdischen Schächten galt es vermisste Personen zu retten und

einen angenommenen Brand zu löschen. Weserseitig wurde hierzu eine Löschwasserversorgung aufgebaut.

In Bremen-Gröpelingen ging es beim CHS Container Handel um Menschenrettung sowie um die Sicherung schwerer Lasten. Hierzu kamen Schneidwerkzeuge und Geräte für die Hebetchnik zum Einsatz. Auf dem Firmengelände der Nehlsen GmbH und Co. KG wurde ein Gefahrgutunfall angenommen. Auslaufendes Gefahrgut galt es aufzufangen und das Einsatzgebiet abzusichern. Auf der „Bob Barker“ ging es um Menschenrettung und um die Bekämpfung eines angenommenen Schiffsbrandes.



■ *OFV-Vors. Dieter Schnittjer (l.) zeichnete Jan-Bernd Burhop mit der OFV-Ehrennadel in Gold aus.*

Auch die Löschwasserversorgung, über längere Wegstrecke, forderte die Einsatzkräfte auf dem Übungsgelände der Großen Höhe so einiges ab.

Nach diesem Vortrag mit zahlreichen Bildern stand dann in diesem Jahr wieder das schmackhafte Grünkohlessen an. Während und danach ergaben sich viele Gespräche und es wurde ausgiebig gefachsimpelt.

Text und Bilder: Ulf Masemann, Sprecher der OFV-PW

Sehr wichtige Mitteilung!

Mit dieser Ausgabe 175 gebe ich die Redaktionsleitung für das Lehr- und Informationsblatt „St. Florian“ ab. Das neue Redaktionsteam wird in der Ausgabe 176 (Juli 2016) vorgestellt.

Berichte und Bilder sind schon jetzt nur noch an folgende Emailadresse zu senden: stflorian@ofv-112.de

Noch bei mir eingehende Emails werden natürlich von mir sofort weitergeleitet.

Ich sage an dieser Stelle herzlichen Dank für die kameradschaftliche Zuarbeit und Zusammenarbeit sowie das Interesse am „St. Florian“!

**Harro Hartmann
Redaktionsleiter „St. Florian“**

Weihnachtssitzung des KfV Lk Oldenburg

Rück- und Ausblicke wurden präsentiert

Lk Oldenburg – Am Mittwochabend trafen sich der Vorstand des KfV LkO sowie deren Funktionsträger der Kreisfeuerwehr und ehemalige Führungskräfte in der „Waldschänke“ in Steinkimmen zur letzten Sitzung des Jahres. Zu den Gästen zählten der Erste Kreisrat Christian Wolff und die Amtsleiterin der Gemeinde Ganderkesee Evelyn Breithaupt.

Evelyn Breithaupt überbrachte in ihrem Grußwort die Grüße von Rat und Verwaltung der Gemeinde Ganderkesee. „Gerade in einer Großgemeinde wie Ganderkesee sei

die Feuerwehr enorm wichtig“, stellte sie heraus. Erfreulich zeigte sie sich über den großen Zulauf der Kinder und Jugendlichen in den Kinder- und JF. Der Erste Kreisrat Christian Wolff überbrachte die Grüße von Landrat Carsten Harings der leider verhindert war. Christian Wolff sprach die Flüchtlingssituation im Landkreis Oldenburg an. In den kreiseigenen Turnhallen wurden 460 Flüchtlinge untergebracht und versorgt. Hier unterstützte die FF Wildeshausen mit allen anderen Hilfsorganisationen den Aufbau der Unterkünfte.

KBM Andreas Tangemann berichtete als stv. LFV-Präsident über die kurzweilige Schließung der Feuerweherschulen in Loy und Celle. Mittlerweile wurde dort der Lehrgangsbetrieb wieder aufgenommen. „Bei der FTZ sind die Arbeiten am Außengelände abgeschlossen und die Rasenfläche sei angesät und die praktische Truppmann-Ausbildung kann in 2016 auf dem Gelände durchgeführt werden“, berichtete er als KBM.

In seinem Jahresrückblick berichtete Peter Sparkuhl über die vielen Tätigkeiten bei der JF. Auf Kreisebene wurden viele Veranstaltungen durchgeführt. Im Sommer fanden viele Zeltlager und die Ferienfreizeit in Polen statt. Bei den aktiven Kameraden hat sich das Einsatzspektrum immer mehr zur technischen Hilfeleistung bei Unfällen verschoben. Die Unfallszenarien werden immer schlimmer und für die Einsatzkräfte belastender. Die Brandeinsätze werden aber auch immer umfangreicher. Ohne AGT geht es bei den meisten Einsätzen nicht mehr, so der KfV-Vorsitzende.

Bei den Wettbewerben auf Landesebene bei der JF und den Aktiven waren startende Gruppen dabei und vertraten den LkO. Der Aufwärtstrend bei den Kinderfeuerwehren bestätigte sich mit der dritten Gründung einer Kinderfeuerwehr im Landkreis.

Am Ende der Grußworte und Rückblicke gab es ein gemeinsames Abendessen und der Abend klag in gemütlicher Runde aus. Es wurden auch Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Werner Lüdeke begleitete die Sänger/innen auf dem Akkordeon.

Text und Bild: Christian Bahrs, KPW



■ Peter Sparkuhl (l.) stellte sich mit dem Ersten Kreisrat Christian Wolff (2.v.l.), der Amtsleiterin Evelyn Breithaupt (2.v.r.) und dem KBM Andreas Tangemann (r.) vor Beginn der Weihnachts-sitzung dem Fotografen.

Matthias Neiteler wurde stv. OrtsBM

Saterland – Auf der Gemeindegemeinschaft der FF Saterland wurde am Donnerstagabend dem kommissarisch eingesetzten stv. OrtsBM der FF Ramsloh Matthias Neiteler die Ernennungsurkunde

zum stv. OrtsBM durch den Ersten Gemeindevorstand Wilhelm Hellmann überreicht. Matthias Neiteler bedankte sich für das Vertrauen das ihm durch die Kameraden der FF Ramsloh ausgesprochen wurde. Auch GemBM Rolf

Tebben und OrtsBM Matthias Stöter bedankten sich bei Neiteler und wünschten ihm alles Gute in seinem Amt.

Text und Bild: Thomas Giehl, GPW



■ v.l.n.r.: OrtsBM FF Scharrel Stefan Vocks, OrtsBM FF Ramsloh Matthias Stöter, Fachbereichsleiter Christof Naber, stv. OrtsBM FF Scharrel Hartmut Hanekamp, GemBM Rolf Tebben, stv. OrtsBM FF Ramsloh Matthias Neiteler, Erster Gemeindevorstand Wilhelm Hellmann, stv. GemBM Hans Martin Schütte, Gruppenführer ABC-Dienst Saterland Matthias Pörschke und GJFW Manfred Tütjer.

Verabschiedung des stv. KBM Johannes Malik

HBM Udo Schwarz neuer stv. KBM

Vechta – In einer Feierstunde wurde der stv. KBM Johannes Malik wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Der designierte Nachfolger HBM Udo Schwarz wurde anschließend in das Amt eingeführt. Der Landrat des Landkreises Vechta, Herbert Winkel, hatte die Stadt-, Gemeinde- und Ortsbrandmeister des Lk Vechta ins Gasthaus Jansen in Vechta eingeladen.

In seiner Dankesrede würdigte Herbert Winkel die Verdienste von Abschnittsleiter Johannes Malik. So war er während seiner 15jährigen Amtszeit unter anderem an der Neugründung des KfV im Jahre 2002 mit beteiligt. Ebenfalls war er im Zusammenhang mit der Modernisierung der Einsatzleitstelle an der neuen Alarm- und Ausrückordnung beteiligt. Bei der Neuausrichtung des Gefahrgutzuges im Lk Vechta wirkte er entscheidend mit. Im Bereich der Funkversorgung, bei der Einführung und der Umsetzung des Digitalfunks war er ebenfalls beteiligt. Außerdem war er in der Kreisfeuerwehrausbildung aktiv und als Stellvertreter in beratender Funktion im Ausschuss Feuerschutz und Rettungswesen tätig. Dafür gebühre ihm Dank und Anerkennung, so der Landrat.

Nahtlos konnte Landrat Herbert Winkel zum designierten Nachfolger Udo Schwarz

überleiten, der am 01. Dezember 2015 das Amt des stv. KBM übernahm, denn auch HBM Udo Schwarz ist bereits in der seit Anfang 2015 neugebildeten Technischen Einsatzleitung (TEL) aktiv.

Landrat Winkel bedankte sich bei Schwarz für die Übernahme des neuen Amtes und wünschte ihm viel Erfolg.

Text und Bild:
R. Ahlers, KPW



■ V.l. Ehefrau Natalie Schwarz, HBM Udo Schwarz, KBM Matthias Trumme, Landrat Herbert Winkel, RBM Dieter Schnittjer, AL Johannes Malik mit Ehefrau Maria, Ausschussvorsitzender 1. HBM Hermann Schütte.



Lächeln ist einfach.



lzo.com/privatkredit · lzo@lzo.com

Wenn Ihr LzO-Berater mit einem Sparkassen-Privatkredit helfen kann. Freuen Sie sich auf eine Entscheidung in nur 30 Minuten.

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

LzO
meine Sparkasse

Nachruf

In tiefer Trauer nahmen wir Abschied von unserem Kameraden, dem

KBM a.D. Kurt Haake

Ehrevorsitzender des KfV Lk Oldenburg

KBM a.D. Kurt Haake verstarb am 04. März 2016 im 83. Lebensjahr.

Kamerad Kurt Haake trat im Februar 1952 in die Freiwillige Feuerwehr Littel ein. Schon nach wenigen Jahren übernahm er Führungsaufgaben und wirkte im Ortskommando der FF Littel als Gruppenführer (1960-1962), Schriftführer (1961-1967) und stv. OrtsBM (1962-1969) mit. Von 1975 bis 1980 waren ihm die Aufgaben des stv. Kreisbereitschaftsführer der 2. Kreisfeuerwehrbereitschaft übertragen worden und führte diese bei mehreren Brand- und Katastropheneinsätzen, so beim Waldbrand 1975 in der Lüneburger Heide, erfolgreich. Von 1976 bis 1980 war er als Kreisausbildungsleiter tätig bevor er das Amt des stv. KBM bis 1988 übernahm. 1988 wurde Kam. Kurt Haake das Amt des Kreisbrandmeisters angetragen, das er bis zur Erreichung der aktiven Dienstzeit Ende März 1995 mit großem Erfolg wahrnahm. In der gleichen Zeit war er Vorsitzender des KfV Lk Oldenburg e.V. Er wurde 1995 dessen Ehren-Vorsitzender. Weiter wirkte er sechs Jahre erfolgreich als stv. OFV-Vorsitzender im geschäftsführenden OFV-Vorstand mit und wurde 1995 Ehrenmitglied des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V.



Bis zu seinem Eintritt in die Altersabteilung im Jahr 1995 stand er in ungezählten Einsätzen den Bürgerinnen und Bürgern helfend zur Seite.

Er war Sprecher des Seniorenkreises des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Oldenburg e.V. und diesem sehr verbunden. Als Ehrenmitglied des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes gehörte er den Ehrenmitgliedern „Die Getreuen“ an. Auch hier war er mehrere Jahre deren Sprecher und nahm rege Anteil an deren Treffen. Kurt Haake hat sich

in all den Jahren mit viel Idealismus und Verantwortungsbewusstsein in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und sich in besonderer Weise um das Feuerlöschwesen verdient gemacht. Dafür wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil, u.a.: Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold, Goldene Ehrennadel und die Verdienstmedaille in Gold des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V., Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e.V. Im Jahre 2006 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Damit wurden auch seine Verdienste auf der kommunalpolitischen Ebene und in den örtlichen Vereinen gewürdigt.

Die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Oldenburg und damit die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sind Kurt Haake dankbar für sein vorbildliches, kameradschaftliches und jahrelanges Wirken in der Feuerwehr zum Wohle der Landkreisbevölkerung und werden ihm als vorbildlichen Kameraden stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.
Harro Hartmann, Redaktion „St. Florian“

Nachruf

In Trauer nahmen wir Abschied von unserem Kameraden, dem

Hauptbrandmeister

Karl Oeltjen

Ehren-Gemeindebrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Hude (Oldb)

HBM Karl Oeltjen verstarb am 17. Februar 2016 im 101. Lebensjahr.

Karl Oeltjen trat am 1. Mai 1950 in die Freiwillige Feuerwehr Wüstring ein und hatte in den Jahren vom Dez. 1954 bis Ende Nov. 1978 das ehrenamtliche Amt als Gemeindebrandmeister der Gemeinde Wüstring und nach der Gebietsreform der Gemeinde Hude (Oldb) übernommen und so besondere Verantwortung getragen. Daneben war Karl Oeltjen von 1962 bis Juni 1979 als Bereitschaftsführer der 1. Kreisfeuerwehrbereitschaft des Landkreises Oldenburg eingesetzt und führte diese bei mehrere Brand- und Katastropheneinsätzen erfolgreich. Bis zu seinem Eintritt in die Altersabteilung im Jahr 1979 stand er in ungezählten Einsätzen den Bürgerinnen und Bürgern helfend zur Seite.

Er war seit Gründung des Seniorenkreises des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Oldenburg e.V. 1993 diesem sehr verbunden. Weiter war er Ehrenmitglied des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes und gehörte den Ehrenmitgliedern „Die Getreuen“ an und nahm rege Anteil an deren Treffen. Karl Oeltjen hat sich in all den Jahren mit viel Idealismus und Verantwortungsbe-



wusstsein in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und sich in besonderer Weise um das Feuerlöschwesen verdient gemacht. Auf Grund dieser Verdienste wurde er vom Rat der Gemeinde Hude (Oldb) zum Ehren-Gemeindebrandmeister ernannt. Darüber hinaus wurden ihm u.a. folgende Ehrungen

zuteil: Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold, Silberne und Goldene Ehrennadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V., und das Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e.V.

Karl Oeltjen war seit 1960 Ratsmitglied, zunächst in der ehemals selbstständigen Gemeinde Wüstring. Nach der Zusammenführung mit der Gemeinde Hude (Oldb) war er bis 1986 Ratsmitglied und engagierte sich für die Belange der Gemeinde.

Seine zweite große Leidenschaft waren die Pferde. Er war Vorstandsmitglied im Reit- und Fahrverein Holle-Wüstring und im Reitclub Hude. Mit Gespannen mit bis zu 13 Tieren nahm er an Turnieren teil.

Die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Oldenburg und damit die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sind Karl Oeltjen dankbar für sein vorbildliches, kameradschaftliches und jahrelanges Wirken in der Feuerwehr zum Wohle der Landkreisbevölkerung und werden ihm als guten Kameraden stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.
Harro Hartmann, Redaktion „St. Florian“

Verabschiedungen auf der Brandmeisterdienstbesprechung



v. l.: KBM Matthias Trumme, HBM Clemens Reinke, AL Johannes Malik, stv. KBM HBM Udo Schwarz.

Vechta – Aus den Reihen der Führungskräfte der Feuerwehren des Landkreises Vechta wurde auf einer Brandmeisterdienstbesprechung in der FTZ in Vechta der ehemalige stv. KBM, Abschnittsleiter Johannes Malik, Damme und der ehemalige stv. GemBM, HBM Clemens Reinke, Rechterfeld verabschiedet.

Als Dank für seine geleisteten Dienste innerhalb der FF Rechterfeld, in der er 38 Jahre lang als OrtsBM und später noch als stv. GemBM tätig war, wurde ihm von KBM Matthias Trumme die Ehrennadel des OFV in Silber verliehen.

Text und Bild:
Reinhard Ahlers, KPW

Nachruf

In Trauer nahmen wir Abschied von unserem Kameraden, dem

Hauptbrandmeister

Helmut Krause

Ehrenstadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wildeshausen

HBM Helmut Krause verstarb am 19. Januar 2016 im 87. Lebensjahr.

Helmut Krause trat 1944 in die Freiwillige Feuerwehr Wildeshausen ein und hatte in den Jahren von 1961 bis 1970 den ehrenamtlichen Dienst als Ortsbrandmeister übernommen und in der Zeit von 1970 bis 1988 als Stadtbrandmeister besondere Verantwortung getragen. Bis zu seinem Eintritt in die Altersabteilung im Jahre 1988 stand er den Bürgerinnen und Bürgern in ungezählten Einsätzen helfend und schützend zur Seite.

Er war seit Gründung des Seniorenkreises des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Oldenburg e.V. 1993 diesem sehr verbunden.

Helmut Krause hat sich in all den Jahren mit Idealismus und Verantwortungsbewusstsein in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und sich in besonderer Weise um das Feuerlöschwesen verdient gemacht. Auf Grund dieser Verdienste wurde er vom Rat der Stadt zum Ehrenstadtbrandmeister ernannt. Darüber hinaus wurden ihm u.a. folgende Ehrungen zuteil: Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold, Silberne Ehrennadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V., Ehrenzeichen für 70-jährige Mitgliedschaft des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e.V.

Die Stadt Wildeshausen sowie die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sind



Helmut Krause dankbar für sein vorbildliches, freundliches und jahrelanges Wirken in der Feuerwehr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und werden ihm als guten Kameraden stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Harro Hartmann
Redaktion „St. Florian“

EHRENTAFEL



HFM Jan Westermann, Bockhorn
OLM Fritz Harms, Hollriede
HFM Walenty Bulsiewicz, Obenstrohe
HLM Helmer Gerdes, Waddewarden
HFM Hans-Gerd Stulken, Hollwege
HFF Nadine Peters, Elsfleth
1. HFM Heiner Deters, Südbollenhagen
LM Gerd Suhr, Wüsting
HBM Helmut Krause, Wildeshausen (Ehren-Stadtbrandmeister; er war von 1970 bis 1988 Stadtbrandmeister der Stadt Wildeshausen)
LM Erwin Kruse, Jeddelloh II
Felix Jung,
OLM Karl-Heinz Ehlers, beide Delmenhorst-Stadt
BM Johann-Friedrich Dierks, Torsholt
LM Heinrich Klaproth, Hollriede
HBM Karl Oeltjen, Wüsting (Ehren-GemBM, 1954-1978 GemBM der ehem. Gem. Wüsting und der Gem. Hude (Oldb), 1962 bis 1979 Bereitschaftsführer der 1. KFB Lk Oldenburg)
HFM Siegfried Arnold, Kirch- und Klosterseele
HFM Georg Osterloh, Elmendorf
HFM Klaus Berg, Sandhatten
Ehren-KFV-Vors. KBM a.D. Kurt Haake, Littel
(1962-1969 stv. OrtsBM, 1966-1980 stv. GemBM der Gem. Wardenburg, 1975-1985 stv. KFB-Fhr., 1976-1980 stv. KAL, 1980-1988 stv. KBM, 1988-1995 KBM Lk Oldenburg, 1995 Ehren-KFV-Vors. und Ehrenmitglied des OFV)

Treffen der Kreisfunkmeister

Leer – Die Kreisfunkmeister des OFV haben sich in Leer zur Dienstbesprechung getroffen. Der Einladung nach Leer waren zehn Funkmeister gefolgt. Alle waren ganz gespannt auf den drei Tage alten ELW 2 und auf die Umsetzung des Digitalfunks.

Zunächst ging es jedoch um die Möglichkeiten mit TETRA zu navigieren. Uwe Everts (KFM aus Delmenhorst) hat die Umsetzung der TETRA-Navigation aus Delmenhorst vorgestellt. Gerade in der GOL ist das Interesse an der Navigation mit TETRA sehr groß da die Zuverlässigkeit hoch ist und anders als bei anderen Anbietern keine regelmäßigen Kosten anfallen.

Nachdem das Thema TETRA-Navigation abgehakt war berichteten die Kreisfunkmeister, die auf der JourFixe gewesen waren von den Neuerungen im Bereich Digitalfunk und ASDN. Mit dem neuen Codeplug im April 2016 sollen Anrufgruppen zur Heimatleitstelle eingefügt werden und auch der Gatewaybetrieb wurde wieder thematisiert.

Das eigentliche Thema Digitalfunk im ELW 2 folgte dann als letzter Punkt der Tagesordnung und wurde von den Kreisfunkmeistern aus Leer übernommen. Zunächst wurden ein paar Eckdaten genannt, aber man hielt sich gar nicht lange mit der Theorie auf sondern ist gleich in die Praxis

eingestiegen. Mit viel Stolz präsentierten die Funkmeister aus Leer den sehr beeindruckenden ELW 2. Nach sechs Jahren Bauzeit und einem gut durchdachten Konzept ist ein Hightechfahrzeug mit sechs Digitalfunkge-

räten entstanden das technisch in der Lage ist bei einem Ausfall der Leitstelle deren Arbeit zu übernehmen.

Text: Mariella Cannella

Bild: Dominik Janßen



■ Der Teilnehmerkreis der Kreisfunkmeister vor dem neuen ELW 2 in Leer.

Blutspende bei der Freiwilligen Feuerwehr Altmoorhausen

Feuerwehrmann als Erstspender

Hude – Zum wiederholten Mal hat die FF Altmoorhausen einen Blutspendetermin in ihrem Feuerwehrhaus organisiert.

Bereits am frühen Nachmittag trafen sich die Helfer der FF um alles für die Blutspende vorzubereiten. Dazu wurde der Unterrichtsraum umgeräumt um den Spendern im Anschluss eine Stärkung mit auf den Heimweg zu geben. Auch die Formalitäten wurden im Unterrichtsraum und im Eingangsbereich abgewickelt. Die Blutspende selbst fand in

der Fahrzeughalle statt, dafür wurde ein Teil der Einsatzfahrzeuge vor die Tür gestellt.

Zu den zahlreichen Spendern gehörten auch viele Kameraden der FF Altmoorhausen. Erfreut zeigte man sich über vier Erstspender, davon ein Feuerwehrmann.

Die FF und das DRK bedankten sich bei allen Spendern für ihre Blutspende, denn sie kann im Notfall Leben retten!

Text und Bild:

Tanja Konegen-Peters, GPWin



■ Zu seiner ersten Blutspende kam auch Feuerwehrmann Malte Punkte und betreut wurde er dabei von den vielen freiwilligen Helfern.

Rückblick

Dedesdorf – Bei der Jahreshauptversammlung der Stützpunktfeuerwehr Dedesdorf wurden der Gruppenführer Holger Onken, der Funkwart Florian Stachel und der Sicherheitsbeauftragte Olcher Gräper wiedergewählt. OrtsBM Klaus Homann gab einen beeindruckenden Überblick über die vielfältigen Aufgaben der Fw. Klaus Homann berichtete auch über die technische Übung in Stotel, die Kreisbereitschaftsübung in Bremerhaven, über die Übung des 1. Zuges und über das Jubiläum der JF. Zu zwei Blutspende-Terminen mit dem DRK kamen insgesamt 107 Blutspender ins Feuerwehrhaus. Der Tunnelbeauftragte Gerold Menzel ging auf zwei Einsätze und die große Tunnelübung ein die mit rund 100 Einsatzkräften die bisher erfolgreichste und beste Tunnelübung war. Der FF Dedesdorf gehören 43 aktive Mitglieder und neun Altersabteilungsmitglieder an. Es soll ein Förderverein gegründet werden.

Text und Bild: Joost Schmidt-Eylers, PW



■ OrtsBM Klaus Homann während seines Berichtes an die Jahreshauptversammlung der FF Dedesdorf.

OrtsBM Manfred Bunk trat 2. Amtsperiode an

Bürgermeister zollte seinen Freiwilligen Feuerwehren großes Lob

Ovelgönne – Während der Hauptversammlung der FF Salzendeich fand unter der Leitung von GemBM Torsten Schattschneider auch die geheime Wahl des Ortsbrandmeisters, dessen sechsjährige Amtszeit jetzt abläuft, statt. Für die bisher vorbildlich geleistete Arbeit zollte der Gemeindebrandmeister dem OrtsBM Manfred Bunk Dank und Anerkennung. Mit der einstimmigen Wiederwahl bestätigten die Feuerwehrkameraden die in seiner ersten Amtsperiode vorbildlich geleistete Arbeit ihres OrtsBM. Nach Zustimmung des Gemeinderates wird Manfred Bunk dann seine zweite sechsjährige Amtszeit antreten. Der GemBM wünschte Manfred Bunk dazu alles Gute und überraschte ihn auch noch mit der Beförderung zum HLM.

Manfred Bunk zeigte sich erfreut über das gute Wahlergebnis und dankte seinen Kameraden für das große Vertrauen.

In ihren Grußworten richteten die Gäste ihren Dank an Manfred Bunk und Torsten Schattschneider sowie an alle Feuerwehrmitglieder und deren Familien. Bürgermeister Christoph Hartz lobte besonders die vorbildliche ehrenamtliche Arbeit sowie die hervorragende gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung aller Feuerwehren und sprach sich erneut deutlich gegen eine Zusammenlegung von Feuerwehren in der Gemeinde Ovelgönne aus. „Wenn wir unsere Feuerwehren mit denen in anderen Gemeinden vergleichen, stehen wir blendend da. Hut ab für eure Arbeit“, so der Bürgermeister.

KBM Heiko Basshusen richtete zunächst seine Glückwünsche an Manfred Bunk zur

Wiederwahl. „Wichtig ist, dass die Truppe voll hinter ihrem OrtsBM steht und das zeigt hier das einstimmige Wahlergebnis“, so der KBM, er berichtete dann auch über die Kreisfeuerwehr und Verbandsarbeit. In seinen Worten würdigte Heiko Basshusen auch das vorbildliche Feuerwehrwesen in der Gemeinde Ovelgönne und die gute Zusammenarbeit mit der Kreisfeuerwehr und

sprach auch dem GemBM Torsten Schattschneider und den Feuerwehren dafür ein großes Lob aus. Und auch der stv. OrtsBM Jürgen Harms würdigte die vorbildlich geleistete Arbeit von OrtsBM Manfred Bunk in seiner ersten Amtsperiode und überreichte ihm im Namen der FF Salzendeich als Dank und Anerkennung ein Präsent.

Text und Bild: Ria Meinardus, GPW



■ GemBM Torsten Schattschneider (rechts) und stv. OrtsBM Jürgen Harms (links) gratulieren OrtsBM Manfred Bunk (Mitte) zu dem einstimmigen Ergebnis zur Wiederwahl.

KRULL

Fahrzeugvertretung Weser-Ems*

Schlingmann

FEUERWEHRFAHRZEUGE AUS NIEDERSACHSEN

Planung · Beratung · Verkauf und Service



Dunumer Straße 6 · 26409 Wittmund-Burhufe
Telefon 0 49 73 / 91 39 00 · Fax 0 49 73 / 91 39 09
www.krull-112.de · Mail: krull-112@ewetel.net

* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wilhelmshaven, Wittmund

Ehrungen

Niedersächsisches Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre:

OLM Klaus Bruns,
 HFM Stefan Pleus, beide Gr. Ippener
 HLM Susanne Strehl,
 HLM Kai Regendorp,
 beide Bookholzberg
 HFM Thomas Sprock, Wüstring
 HFM Uwe Bahrs, Colnrade
 HFM Thomas Klöver,
 HFM Lars Hillebrandt,
 HFM Lutz Lindemann,
 HFM Hans Christian Ulrich,
 alle Dötlingen
 HFM Fred Hagelmann,
 HFM Bernd Gier, beide Duingstrup
 OLM Carsten Kettler,
 HLM Reinke Stürken, beide Hasbergen
 HLM Stefan van Mark, Godensholt
 HLM Wilke Stahmer, Hahn
 HFM Gerhard Renken, Ohrwege
 HFM Thomas Raasch,
 HFM Arno Priet, beide Apen
 HLM Tim Helmerichs, Edeweicht
 OFM Bernd Dörgeloh, Loy-Barghorn
 LM Rainer Cordes, Westerstede
 OM Dirk Stöhr,
 HFM Stephan Lüers,
 BM Fredo Ertelt, alle Torsholt
 Wilfried Duken,
 Dieter Drieling, beide Hude
 OrtsBM Eric Hormann, Harpstedt

in Silber mit Gold für 40 Jahre:

HFM Heino Horstmann, Gr. Ippener
 HFM Bernd Meyerholz, Falkenburg
 Andreas Weise, Achternmeer
 HFM Werner Lange, Klein Henstedt
 HFM Gernot Gode, Altmoorhausen
 EHBM Gerd Ulrich, Dötlingen
 BM Frerk Basshusen,
 1. HFM Frank Wiese, beide Reitland
 OLM Gerold Thurau, Hollriede
 HFM Gerd Schmidt, Ofen
 HBM Ingo Riediger, Rastede
 1. HFM Frank Holtmann, Metjendorf
 1. HLM Günter Hobbie, Halsbek
 OBM Guido Heinemann, Rastede
 HLM Rainer Deeken, Ocholt-Howiek
 OLM Volker de Vries, Metjendorf
 HLM Reiner Töbermann,
 Bokel-Augustfehn
 1. HFM Uwe Bockmeyer, Linswege
 HFM Heino Bülter, Spohle
 Andreas Tensfeld,
 Heiko Janzen, beide Hude
 HFM Detlef Jarren, Harpstedt
 HFM Heinrich Stührmann,
 Kirch- u. Klosterseele

in Gold für 50 Jahre:

HBM Erich Böning, Brake-Golzwarden
 OLM Heinz Meyer, Nordenham

Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft des LfV NDS e.V.

für 25 Jahre:

Kristina Sander,
 Torsten Bahrs,

Volker Bahrs,
 Angela Würdemann,
 Heiner Oestermann,
 Inge Meyer,
 Frank Bollhorst,
 Werner Bahrs,
 Ralf Asendorf,
 Marlis Holste,
 Hermann Hartlage,
 Ines Evers,
 Hilke Harms,
 Sonja Schröder, alle Beckeln

für 40 Jahre:

HLM Edmund Falk, Neerstedt
 LM Walter Tiemann,
 Hans-Gerd Cebulla, beide Ganderkesee
 1. HFM Ludwig Röben, Godensholt
 HFM Hans-Wilhem Rengstorf, Spohle
 OLM Jan-Dieter Mühlenfeld,
 Friedrichsfehn
 OFM Dierk Bruns, Gristede
 HFM Dierk Schmidt, Aschhausen
 OLM Gerold Thurau, Hollriede
 OFM Ewald Bruns,
 OFM Friedel Rzonsik,
 OFM Detlef Würdemann,
 OBM Adolf Horstmann,
 alle FF Delmenhorst Stadt
 HFM Edmund Streck, Harpstedt

für 50 Jahre:

FM Werner Pleus, Gr. Ippener
 HFM Artur Sander,
 HFM Ewald Kühler, beide Dingstede
 HFM Hermann Scetaric,
 HFM Hans-Dieter Drücker,
 beide Schierbrok-Schönemoor
 HFM Horst Köhrmann, Altmoorhausen
 FM Günther Ziraneck,
 Ehren-OrtsBM Helmut Thöle,
 beide Brettorf
 HFM Helmut Schmidt, Nordloh-Tange
 HFM Hermann Roßkamp, Ofen
 HFM Edgar Maaß,
 BM Dieter Maaß, beide Westerstede
 LM Heinz Helmersich, Edeweicht
 OBM Lothar Hecht, Metjendorf
 1. HBM Enno Gerdes-Röben, Edeweicht
 OBM Karl-Heinz Drude, Westerstede
 HFM Tönjes Boyken, Bokel-Augustfehn
 BM Karl-Heinz Webermann,
 Nordloh-Tange
 1. HLM Friedrich-Wilhelm Janßen,
 Godensholt
 HFM Onno Jochens, Osterscheps
 OBM Rolf Cordes, Hude
 HFM Manfred Ehlers, Harpstedt

für 60 Jahre:

LM Heinz de Groot,
 LM Herbert Sabelgunst, beide Falkenburg
 LM Heiko Ahlers,
 HFM Hinrich Ramke,
 OBM Dieter Ramke, alle Bookholzberg
 OBM Johann Schütte, Ganderkesee
 HFM Heinrich Hövemann,
 Prinzhöfte-Horstedt
 HFM Wilhelm Wiechmann,

HFM Horst Köhne, beide Ofen
 HFM August Krieger, Loy-Boarghorn
 OLM Hans Janßen, Godensholt
 HFM Gerold Hilgen, Friedrichsfehn
 HFM Hermann Hemjeoltmann,
 Ocholt-Howiek
 HFM Arthur Gerdes, Ofen
 HFM Gerold Renken, Nordloh-Tange
 HFM Johann Reiners, Godensholt
 OBM August Frahmman,
 Friedrichsfehn
 OLM Wilfried Bußmann,
 Delmenhorst Stadt
 HFM Hans Bädeker, Harpstedt
 OBM Heino Boldt, Delmenhorst-Süd

für 70 Jahre:

LM Helmut Osterloh, Altmoorhausen
 LM Otto Tewes, Garrel

Verdienstmedaille des OFV in Bronze:

Ralf Lücking, Barßel

in Silber:

Stv. KBM Arno Rauer, Garrel
 Franz Josef Nording, Bösel
 HFM Heinz Emken, Wüstring
 BM Karl-Heinz Hartje, Colnrade
 OBM Werner Bahrs, Beckeln
 HLM Werner Bruns, Großenkneten

Ehrennadel des OFV in Silber:

Ehem. stv. GemBM Clemens Reinke,
 Rechterfeld
 HFM Heinrich Thies, Colnrade
 HLM Carsten Maas,
 BM Wolfgang Hogeback,
 beide Duingstrup
 BM Dieter Tönjes, Reitland
 OBM Fritz Kahlen,
 LM Rolf Schütte, beide Sandkrug
 HFM Heinrich Schlachter,
 Bokel-Augustfehn
 HFM Gerold Schlüter, Godensholt
 HFF Helga Schön,
 HFM Friedrich Ost, beide Apen
 1. HFM Dieter Kieler,
 Ipwege-Wahnbek
 HLM Daniel Hewer,
 Delmenhorst Stadt
 HFM Dieter Plump-Brüssow,
 OLM Christian Brandt,
 OBM Klaus Steppath,
 EHBM Peter Sparkuhl, alle Harpstedt
 HFM Dieter Meyer-Jacob,
 Kirch- u. Klosterseele

Ehrennadel des OFV in Gold:

Dir. Jan-Bernd Burhop, Öffentliche
 Versicherungen Oldenburg

Ehrennadel des LfV in Bronze:

HLM Edmund Falk, Neerstedt
 HLM Gerd Ulrich, Dötlingen
 OLM Lars Hinrichs, Sandkrug

Ehrennadel des LfV in Silber:

OBM Friedrich Kahlen, Sandkrug
 OBM Rolf Meiners, Huntlosen

Ehrungen

Florians-Medaille der NJF:

HFF Heike Barlage-Brandt, Harpstedt

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

1. HBM Horst-Dieter Meyer, Falkenburg
HBM Rolf Meyer, Ganderkesee
HBM Heiko Henjes, Hude

Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes:

Stv. Landrätin Christel Zießler, Falkenburg
Feuerschutzausschussvor. Ernst-August Bode, Dötlingen

Ehrennadel der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen in Silber:

HLM Wolfgang Munke,
Delmenhorst Stadt

Ehrenteller des KfV Wesermarsch

BM Fritz Büsing, Reitland

OrtsBM Jürgen Dallmann wurde im Amt bestätigt

Hatten – Ein Höhepunkt der JHV der FF Sandkrug war die Wahl eines OrtsBM, Jürgen Dallmann stellte sich erneut für das Amt zur Verfügung. Einen Gegenkandidaten gab es nicht. So wurde der amtierende OrtsBM Jürgen Dallmann bei zwei Gegenstimmen und drei Stimmenthaltungen erneut als OrtsBM wiedergewählt. Im Ortskommando gab es auch Veränderungen. Als neuer Schriftwart

wurde Phillip Gerdes gewählt. ASW wird in Zukunft Dennis Helms sein. Der Gruppenführer der Ü40-Gruppe ist nun Volker Zemke. Der Festausschuss besteht zukünftig aus Lars Hinrichs, Jannis Dölling, Mirja Maczewski, Jan-Hendrik Bluhm und Kersten Backhus.

Im Anschluss standen noch Ehrungen und Beförderungen auf dem Programm.

Text und Bild: Timo Nirwing, GPW



■ OrtsBM Jürgen Dallmann (2. von links) wurde in seinem Amt bestätigt. Es gratulieren Andreas Tangemann, Maik Schütte (von rechts) und Stefan Heinke (links).

FF Ramsloh ehrte Feuerwehrmänner des Jahres 2015

Saterland – GemBM Rolf Tebben bedankte sich während der JHV bei den Feuerwehrfrauen und -männern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Auch alle Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen ein paar dankende Worte für alle Kameradinnen und Kameraden auszusprechen.

Spannend wurde es noch einmal zur Bekanntgabe zum Feuerwehrmann/ -frau des Jahres 2015. OrtsBM Matthias Stöter verriet: „Dieses Jahr ist er männlich, noch nicht

verheiratet, immer da wenn man ihn braucht und hat die Ausbildung bis zum Truppführer“.

Dann lüftete er das Geheimnis und es waren mit Lukas und Jonas Schütte sogar zwei Kameraden, die die begehrte Ehrenbezeichnung „Feuerwehrmann des Jahres“ zuerkannt bekamen. Dazu gratulierten alle Kameraden mit einem tosenden Applaus.

Text und Bild:
Thomas Giehl, GPW



■ Feuerwehrmänner des Jahres 2015: Lukas und Jonas Schütte mit OrtsBM Matthias Stöter (r.) und Zugführer Frank Sinnigen (l.).

PKW landete im Graben

Ovelgönne – Die FF Rüdershausen, Oldenbrok und Südbollenhagen wurden am Freitagabend um 20,14 Uhr zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Von der GOL kam die Meldung: „Verkehrsunfall, PKW im Graben, droht abzurutschen“.

Die drei Feuerwehren, die Polizei und der Rettungsdienst aus Strückhausen waren schnell am Einsatzort in der Barghorner Straße. „Beim Wenden hat der Fahrer aus Bremerhaven die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, war zu weit auf die Berme geraten und landete auf den beiden Grabenuffern. Zum Glück konnte der Fahrer seinen PKW unverletzt verlassen“, wie OrtsBM Uwe Kuck von der FF Rüdershausen mitteilte. Die Feuerwehr half dem Fahrer und sorgte dafür dass das Fahrzeug wieder auf die Fahrbahn kam.

Ria Meinardus, GPW

Baum umgestürzt

Jade – Starke Windböen haben am Sonntagabend am Sandweg in Mentzhausen eine Birke entwurzelt. Um 19.27 Uhr wurde der hier zuständige OrtsBM Südbollenhagen von der GOL alarmiert um den Baum von der Fahrbahn wegzuräumen. Die Einsatzkräfte zersägten mit Motorsägen den Baum und nach kurzer Einsatzzeit war die Arbeit geschafft und Fahrbahn wieder frei.

Hans Wilkens
Redaktion „St. Florian“

Ernennungsurkunden für Frank Bollhorst und Jonas Klann

Erforderliche Lehrgänge wurden erfolgreich absolviert

Harpstedt – Frank Bollhorst und Jonas Klann bekamen im Amtshof in Harpstedt die Ernennungsurkunden als stv. GemBM und stv. OrtsBM durch Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse überreicht.

Schon im Oktober 2008 wurde Frank Bollhorst vom Gemeindeführer als künftiger Nachfolger des jetzigen GemBM Günter Wachendorf gewählt. Im Januar wurde Bollhorst mit den Dienstobliegenheiten des stv. GemBM betraut. Nach Abschluss der erforderlichen Lehrgänge erfolgte im Januar 2010 die formelle Ernennung.

Kürzlich setzte Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse den Vorschlag des Gemeindeführers und nach der Zustimmung des Samtgemeinderates den Beschluss um und ernannte ihn für weitere sechs Jahre zum stv. GemBM der Samtgemeinde Harpstedt. Frank Bollhorst engagiert sich enorm für die Belange in der Feuerwehr. Aus der Theatergruppe und dem Jugendblasorchester in Beckeln sei er nicht mehr wegzudenken, so würdigte ihn Herwig Wöbse.

Seit 2014 übernimmt Jonas Klann die Aufgaben des stv. OrtsBM bei der FF Klein Henstedt, allerdings fehlten ihm zu diesem Zeitpunkt noch die erforderlichen Lehrgänge. Diese hat der 26-jährige, der zurzeit

eine Ausbildung zum Berufsfeuerwehrmann durchläuft, bereits nachgeholt und wurde ebenfalls offiziell ernannt. Jonas Klann wurde auf der Mitgliederversammlung im November 2013 einstimmig gewählt. Dies sei eine kluge und durchdachte Entscheidung

gewesen, so Herwig Wöbse. „Jonas Klann ist ein junges Mitglied, welches früh in die Jugendfeuerwehr eintrat und noch am Anfang seiner Feuerwehrkarriere steht“, merkte der Samtgemeindebürgermeister an.

Text und Bild: Christian Bahrs, GPW



■ Die Führungskräfte Jonas Klann und Frank Bollhorst (vorne v. l.) wurden von Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse (hinten rechts) ernannt. OrtsBM Johann Neuhaus, Klein Henstedt und GemBM Günter Wachendorf (hinten, von links) gratulierten.

Neue Führung

Hollriede – Auf ein ereignisreiches Jahr konnten die Kameraden der FF Hollriede im Sport- und Dörpshus Hollriede zurückblicken. Neben den üblichen Regularien standen Neuwahlen an. Nach 11 Jahren als stv. OrtsBM und anschließenden 18 Jahren als OrtsBM stellte Dieter Schmidt sein Amt zur

Verfügung. Zum neuen OrtsBM wurde Thomas Ertelt und als sein Stellvertreter Marcel Heibült gewählt. Kreisbrandmeister Andree Hoffbuhr dankte Schmidt für seine jahrelange Arbeit in führender Position.

**Text: Marcel Heibült
Bild: FF Hollriede**



■ Hinten v.l.n.r.: Mathias Siehlmann, Jens Lüers, Malte Schmidt, Lars Cousins, Holger Hesse, Ingo Neumann, Jelmar te Velde, Jona Peters, Mitte v.l.n.r.: Dieter Schmidt, Andree Hoffbuhr, Selina Schmidt, Vivian Heibült, Gerold Thurau mit Frau Monika, Kai-Uwe Diekmann, Klaus Groß, vorne v.l.n.r.: Marcel Heibült, Thomas Ertelt – die neue Führung.

Tanne mittels Seilwinde zu Fall gebracht



■ Die Tanne hing in anderen Bäumen und drohte auf die Straße zu fallen.

Emstek – An einem Samstag um 11.10 Uhr wurde die FF Emstek alarmiert weil an der Penkhuser Straße in Bühren, Gemeinde Emstek, eine morsche Fichte durch eine starke Windböe umgestürzt war aber sich in weiteren Bäumen verfangen hatte.

Die Tanne drohte auf die Straße zu stürzen. Mit einer Seilwinde wurde die Tanne aus den Bäumen gezogen und zu Fall gebracht. Anschließend wurde der Baum fachmännisch zerlegt und die Straße wieder frei geräumt. Nach einer knappen Stunde war der Einsatz für die Emsteker Feuerwehrleute beendet.

**Text: Alfons Lücking, GPW
Bild: Nico Hülskamp**

Einstimmiges Votum für GemBM Torsten Schattschneider

Vom Gemeindegremium in geheimer Wahl für weitere sechs Jahre vorgeschlagen

Ovelgönne – Während der letzten Sitzung des Gemeindegremiums der FF der Gemeinde Ovelgönne im Jahr 2015 im Feuerwehrhaus in Salzendeich stand die Wahl des GemBM im Mittelpunkt der Tagesordnung. Einziger Kandidat war der amtierende GemBM Torsten Schattschneider, der nunmehr zwei Perioden von je sechs Jahren die Feuerwehren der Gemeinde Ovelgönne mustergültig geleitet hat, jetzt in geheimer Wahl einstimmig für die dritte Amtsperiode vorgeschlagen wurde und nach Zustimmung des Gemeinderates seine dritte Amtsperiode antreten wird. Mit der einstimmigen Wiederwahl in geheimer Abstimmung wurde auch die bisherige hervorragende Arbeit des GemBM Torsten Schattschneider entsprechend gewürdigt, die er mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit und seinem großem Engagement für die Gemeindefeuerwehr geleistet hat. Unter der Leitung des stellvertretenden GemBM Holger Dwehus, der in seiner Ansprache die gute Arbeit und Zusammenarbeit mit Torsten Schattschneider besonders hervorhob, konnte die Wahl schnell über die Bühne gebracht werden.

Bürgermeister Christoph Hartz und der Feuerwehrausschussvorsitzende Gunther Hellwig waren für die Stimmzählung zuständig.

Wahlleiter Holger Dwehus und Bürgermeister Christoph Hartz, der auch ein Präsent und Blumen für die Ehefrau überreichte sowie Gunther Hellwig und Sachbearbeiter Kay Blankenstein zählten zu den

ersten Gratulanten und wünschten Torsten Schattschneider für seine 3. Amtsperiode viel Erfolg. Und auch die beiden stv. KBM Ralf Hoyer und Hartmut Schierenstedt, die in ihren Grußworten die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit mit Torsten Schattschneider und die Mitarbeit der

Ovelgönner Feuerwehren auf Kreisebene in der Kreisfeuerwehrbereitschaft und im Umweltschutz besonders herausstellten sowie das gesamte Gemeindegremium schlossen sich dem Glückwünschreiben an.

Torsten Schattschneider zeigte sich über das hervorragende Wahlergebnis gerührt



■ Einstimmig wurde GemBM Torsten Schattschneider (links) für weitere sechs Jahre und somit für die dritte Amtsperiode wiedergewählt. Zu den ersten Gratulanten zählten stv. GemBM Holger Dwehus und Bürgermeister Christoph Hartz (rechts).

Veranstaltungen 2016

- | | | | |
|---------------|--|----------------------------|--|
| 04.04. | Sage
GemBM-Dienstbesprechung
Lk Oldenburg | 06.05. | Dinklage
Versammlung der JF im OFV |
| 11.04. | Harpstedt
GemBM-Dienstbesprechung mit
Funktionier/-innen Lk Oldenburg | 07.05. | Dinklage
OFV-Vertreterversammlung |
| 12.04. | Hannover
Parlamentarischer Abend | 11. –
13.05. | Fulda
16. RETTmobil - Europäische
Leitmesse |
| 23.04. | Horstedt
KFV-Tag und Kreisentscheid Lk
Oldenburg | 15.05. | Reitland
Pfungstbaumsetzen, Völkerball-
turnier und Oldtimer-Treckertreffen,
ab 9.30 Uhr |
| 23.04. | Osnabrück
BJF Weser-Ems –
Delegiertenversammlung | 27.05. | Celle
NJF – Delegiertenversammlung |
| 30.04. | Großenkneten
Orientierungsmarsch KJF
Lk Oldenburg | 28.05. | Celle
LFV – Delegiertenversammlung |
| 30.04. | Celle-Scheuen
„Aktionstag“ der NABK in Celle von
10-15 Uhr (siehe auch www.feuerwehrschoolen.niedersachsen.de) | 12.06. | Delmenhorst
Leistungsspangenanbahnung für die JF |
| 02.05. | Nesse
Gemeindefeuerwehrball Loxstedt in
der Mehrzweckhalle | 16.06. | Falkenburg
KJF-Ausschusssitzung |
| 05.05. | Edeweicht
Tag der offenen Tür im Feuerwehr-
haus Oldenburger Straße 70c, 10 bis
17 Uhr | 17. –
19.06. | Westerholt, Lk Wittmund
CTIF-Wettbewerbe der JF |
| | | 19.06. | Schweiburg
Kreisfeuerwehrtag der Wesermarsch-
Feuerwehren mit Wettbewerben |
| | | 25.06. –
02.07. | Vechta-Stoppelmarkt
19. Zeltlager der JF im OFV |
| | | 16. und
17.07. | Salzendeich
Dorffest |

und dankte allen für das einmütige Vertrauen. „Ich hoffe, dass wir weiterhin in guter Zusammenarbeit alle an einem Strang ziehen werden. Nur gemeinsam können wir so die Aufgaben, die nicht weniger werden, meistern“, sagte Torsten Schattschneider, der kurz auf die künftigen Aufgaben, so u.a. auch auf die Nachwuchsförderung für die Jugendfeuerwehren einging. „Ich werde mein Bestes geben um euer Vertrauen gerecht zu werden“, fügte Torsten Schattschneider hinzu und lobte dann in seiner Ansprache ganz besonders das hervorragende kameradschaftliche Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit seinem Stellvertreter Holger Dwehus, den Feuerwehren und der Kreisfeuerwehr, vor allem aber auch mit Bürgermeister Christoph Hartz und seinem Vorgänger Thomas Brückmann, dem Sachbearbeiter Kay Blankenstein, dem Feuerwehrausschussvorsitzenden Gunther Hellwig sowie dem gesamten Rat und der Verwaltung.

Text und Bild:
Ria Meinardus, GPW

Vielfalt ist unsere Stärke!
IHRE FEUERWEHR

Zehn Jahre rund um die Uhr für die Bürger einsatzbereit

Zum Jubiläum stolze Bilanz der First Responder Jaderberg mit 641 Einsätzen

Jade – Die auf Initiative des damaligen OrtsBM Herwart von Waaden (heute EhrenOrtsBM) vor zehn Jahren gegründete First Respondergruppe (FRSG) der FF Jaderberg die im Notfall ehrenamtlich vielen Bürgern schnell helfen konnte und heute nicht mehr wegzudenken ist, feierte im Dezember 2015 mit Gästen im Feuerwehrhaus ihr 10-jähriges Bestehen. Gruppenleiter Helmut Munderloh konnte eine eindrucksvolle Bilanz über die erfolgreiche Arbeit der FRSG vorlegen. Mit einer interessanten Ausstellung in der Fahrzeughalle wurde ein Einblick in die vielseitige Arbeit der FRSG geboten. Zu Beginn der Feier hieß der Vorsitzende des Fördervereins, OrtsBM Thomas Hülsebusch, die Mitglieder der FRSG und auch mehrere Gäste herzlich willkommen.

„Am 5. Dezember 2005 hat die FRSG unter der Leitung von Herwart von Waaden ihren Dienst aufgenommen, sich in Jaderberg etabliert und ihre feste Größe gehalten“, lobte der OrtsBM, der dem gesamten Team Dank und Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen zollte und seinen Dank auch an diejenigen richtete, die diese Gruppe unterstützen. „Unsere Gruppe besteht heute aus 19 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr sowie fünf externen Fachberatern. Sechs Kameraden, Diedrich von Thülen, Thomas Hülsebusch, Uwe Nethke, Georg Metzner und Christian Sziedat sind vom ersten Tag dabei“, berichtet Gruppenleiter Helmut Munderloh, der ebenfalls seinen Dank an alle richtete, die diese Gruppe unterstützen, so vor allem an die Feuerwehr und den Förderverein, den Kreisfeuerwehrarzt Dr. Olaf Hesper (Notarzt), Dr. Claas Oltmanns, Kreisschirmmeister Peter Cordes

und seinem Team der FTZ in Brake sowie der befreundeten First Responder in Scharrel, womit die Jaderberger eng zusammenarbeiten. „Zehn Jahre Dienst, rund um die Uhr, das sind 3650 Tage, ohne auch nur ein einziges Mal abgemeldet zu sein. Wir waren immer einsatzbereit, denn es haben sich immer Kameraden bereiterklärt das Fahrzeug für die Einsätze zu übernehmen“, so Helmut Munderloh, der dann auf die Einsätze und gute Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst näher einging: In den zehn Jahren hatten wir 641 Alarmeinsätze, darunter auch sehr schwere Einsätze, hinzu kommt der Eigenschutz der Feuerwehr bei Einsätzen, den die FRSG ebenfalls sicherstellt. Besonders schwere Einsätze wurden teilweise mit den Notfallseorgern oder dem KIT aufgearbeitet.

Helmut Munderloh schilderte dann verschiedene schwere Einsätze und richtete seinen besonderen Dank an Uwe Nethke für die hervorragende Ausbildung und an seine Stellvertreterin Tanja Bredehorn, die ihm immer mit Rat und Tat zur Seite steht, sowie an das gesamte Team der First Respondergruppe für die erbrachten Leistungen und auch für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. „Wenn ihr nicht bereit während Aufgaben und vor allem Fahrzeugschichten zu übernehmen, könnte die FRSG so nicht bestehen“, sagte Helmut Munderloh, der seinen Dank aber auch an die Partner, Partnerinnen, Familien und Arbeitgeber richtete. Danke an Thomas Hülsebusch, OrtsBM und Vorsitzender des Fördervereins, an den Ausbildungsleiter Uwe Nethke und dem Ausbildungsteam, an Rat und Verwaltung der Gemeinde Jade für die bereitgestellten Mittel, Dank an Kreisfeuerwehrarzt Olaf

Hesper (auch Notarzt) und Facharzt Dr. Claas Oltmanns für die medizinische Unterstützung.

Bürgermeister Henning Kaars und Feuerwehrausschussvorsitzender Hans-Otto Rohde, die auch ein Präsent überreichten, überbrachten die Glückwünsche von Rat, Ausschuss und Verwaltung und dankten den Mitgliedern der FRSG für ihren unermüdlichen Einsatz für die Bürger. Beide zeigten sich beeindruckt über die Leistungen dieser Gruppe. „Man hat mit der Gründung dieser Gruppe ein klares Zeichen gesetzt und den richtigen Schritt getan. Ein Ziel, Menschen zu retten, habe man hier nicht aus dem Auge gelassen“, lobte der Bürgermeister, der dieser Gruppe weiterhin alles Gute wünschte. KBM Heiko Basshusen überbrachte die Glückwünsche der Kreisfeuerwehr und des Verbandes. Er würdigte besonders die viele Arbeit und große Verantwortung, die sich die FRSG aufbürdet, um die finanziellen Mittel kämpfen muss und 365 Tage rund um die Uhr für die Bürger da ist. „Das finde ich ganz toll. Ihr habt hier zehn Jahre bewiesen dass es klappt. Der Bürgermeister kann auf euch stolz sein so eine Gruppe hier zu haben“, fügte der KBM hinzu, der auch die gute Zusammenarbeit mit Dr. Olaf Hesper und Dr. Claas Oltmanns lobend hervorhob. GemBM Diedrich von Thülen erwähnte den schwierigen Start dieser Gruppe und die Kritik „schafft ihr das?“ Der Erfolg zeigt uns ja dass wir es geschafft haben“, so der GemBM, der auf die vielseitigen Aufgaben der FRSG näher einging und allen Mitgliedern Dank und Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit zollte. Der Ausbildungsleiter der FRSG, Uwe Nethke (Lehrrettungsassistent bei der JUH-Ret-



■ Die erfolgreiche First Respondergruppe der FF Jaderberg feierte im Dezember 2015 ihr 10-jähriges Bestehen.

tungsdienstschule in Oldenburg und Mitglied der Feuerwehr), berichtete über das

hier bei der FRSG in Jaderberg auf hohem Standard angelegte erfolgreiche Ausbil-



■ Gemeinsam mit den Einsatzkräften der FF Jaderberg werden regelmäßig auch schwierige Übungen mit Personenrettung absolviert.

dungsprogramm und wies darauf hin, das inzwischen 47 Mitglieder den Sanitätshelferlehrgang absolviert haben. „Wir haben in Jaderberg gut ausgebildete und qualifizierte Kräfte, darunter auch Krankenschwestern und Rettungssanitäter“, so Uwe Nethke, dessen besonderer Dank seiner Frau Anke galt, die ihm bei der Ausbildung unterstützt und auch für das realistische Schminken der „Verletzten“ zuständig ist sowie an Dr. Olaf Hesper und Dr. Claas Oltmanns für die gute Zusammenarbeit.

Helmut Munderloh ging dann noch kurz auf die Finanzierung und Unterhaltung der FRSG ein. Die Gemeinde Jade übernimmt die Versicherung für die Einsatzkräfte und die Unterhaltung des Fahrzeugs. Alle weiteren Kosten Treibstoff, Reparaturen und medizinisches Material übernimmt der Förderverein der Feuerwehr Jaderberg, der immer gerne Spenden oder neue Mitgliedsbeiträge brauchen kann.

Schließlich hielt Helmut Munderloh auch kurz Ausschau auf das Jahr 2016 und erinnerte an die anstehende Ersatzbeschaffung für das Einsatzfahrzeug, wozu natürlich Sponsoren gesucht werden. Das jetzige Fahrzeug ist 15 Jahre alt und hat über 250 000 km gelaufen.

Text und Bilder: Hans Wilkens
Redaktion „St. Florian“

Wärmebildkameras bei der Fw Oldenburg im Einsatz

Oldenburg – Mit der Auslieferung eines neuen HLF 20 für die Feuerwehrwache 2 der BF an die Stadt Oldenburg Anfang 2016 konnte nun eine mehrjährige Beschaffungsserie von Wärmebildkameras abgeschlossen werden.

Bereits seit Ende der 90er Jahre wird eine Wärmebildkamera (WBK) auf dem ELW 1 der BF damals noch mit Röhrentechnik ausgestattet, mitgeführt. Darauf folgten in den Jahren 2007, 2009 und 2012 ff. Kameras für weitere Fahrzeuge der BF und FF in moderner Technik.

Ziel seit 2008 war es alle Löschfahrzeuge für den Erstangriff aus den jeweiligen Standorten mit mindestens einer Wärmebildkamera auszustatten.

Diese Überlegungen ergeben sich aus der Tatsache, dass im Einsatzfall eine Verringerung der Suchzeit beim kritischen Wohnungsbrand im Prinzip nur durch Einsatz einer WBK und der damit verbundenen stark verbesserten Sichtmöglichkeiten durch den Brandrauch hindurch möglich ist.

Allgemein wird der kritische Wohnungsbrand als Bemessungsgrundlage des vorhandenen oder zu schaffenden Brandschutzniveaus verwendet, dabei kann die Zeit zum Auffinden einer vermissten Person um bis zu 70 % verringert werden, so Untersuchungen des IdF in Heyrothsberge. Weitere Untersuchungen zeigen zudem erhebliche Reduzierungen der Schadenssummen und Schadenfolgen bei Bränden wenn eine WBK rechtzeitig eingesetzt wird.

Diese Aussagen können aus den in den letzten Jahren gewonnenen Erfahrungen im Einsatz bei der Feuerwehr Oldenburg voll bestätigt werden.

Ein willkommener Nebeneffekt bei den Beschaffungen ergab sich aus dem Förderprogramm der Öffentliche Versicherungen Oldenburg, bei der die Anschaffung einer Wärmebildkamera mit bis zu 2500 Euro gefördert wird.

Mit der nun 10. bei der Stadt Oldenburg im Einsatz befindlichen Wärmebildkamera ist sichergestellt, dass bei jedem Brandeinsatz innerhalb von Gebäuden mindestens eine Kamera für den ersten Angriffstrupp und eine weitere für den Sicherheitstrupp zur Verfügung steht.

Die Vorhaltung einer WBK für einen Sicherheitstrupp ist dabei aus der geänderten Taktik beim Vorgehen des ersten Trupps und damit aus Sicherheitsgründen für die eigenen eingesetzten Trupps aus Sicht des Verfassers zwingend notwendig.

Bedingt durch die in den letzten Jahren stark gesunkenen Preise für eine WBK, diese bewegen sich mittlerweile auf oder sogar unterhalb des Niveaus eines Atemschutzgerätes, sollte spätestens bei Neubeschaffungen von Löschfahrzeugen eine WBK als Beladung mitgeführt werden. Eine Empfehlung dazu findet sich bereits seit einigen Jahren in den Normbeladungslisten von Löschfahrzeugen.

Jens Gabriel-Jürgens,
Abt. Technik

Der Standort für
Heißausbildung im Norden

Tagesseminare
Verschiedene Workshops
Individuelles Training

Holt Euch
jetzt die
App!!!

SERMOND
BRANDSCHUTZTECHNIK

App Store
Google Play

WWW.BRANDSCHUTZTECHNIK-VAREL.DE

Neues HLF 10 in Dienst genommen

Oldenburg – Im November 2015 konnte ein neues HLF 10 für die FF Eversten in Dienst gestellt werden. Die Ersatzbeschaffung für ein LF 8/6B war aus einem ungewöhnlichen Grund notwendig: Das Vorgängerfahrzeug, Baujahr 1996, geriet im Dezember 2012 wegen eines technischen Defekts in der Fahrzeughalle stehend in Brand. Dieser Brand führte letztlich zum Verlust von drei Einsatzfahrzeugen (LF 8/6, RW 1, MTF) und einer notwendigen Komplettanierung des Feuerwehrhauses.

Während die FF Eversten für die Dauer der Sanierungsarbeiten übergangsweise das Feuerwehrhaus der FF Osterburg als Gastunterkunft nutzen konnte, stellte sich die Aufgabe, verlorene Fahrzeuge und Technik

zu ersetzen. Als Sofortmaßnahme konnte ein vorhandenes Reserve- und Ausbildungsfahrzeug, ein LF 8/6, genutzt werden. Für den Ersatz der Fahrzeuge wurden zunächst von den Abteilungen Einsatz und Technik der Feuerwehr Oldenburg die Rahmenbedingungen und ein mögliches Einsatzkonzept FF abgestimmt und führte zu der Anforderung ein HLF 10 auszuschreiben. Die Ausschreibung konnte dann nach erfolgter Haushaltsfreigabe Anfang 2014 erfolgen. Der Zuschlag ging an die Firma Magirus die den Aufbau auf einem Iveco-Fahrgestell vom Typ 150 E250W realisierte.

Das Fahrzeug im Wert von rund 270.000 Euro inkl. Beladung verfügt über die vollständige Normbeladung eines HLF 10.

Darüber hinaus besitzt das Fahrzeug eine umfangreiche Ergänzungsausstattung für den Einsatz in der Kreisfeuerwehrebereitschaft und als Unterstützungskomponente bei größeren TH Lagen auch in schwierigem Gelände:

- Umfeldbeleuchtung rundum, vorne und hinten als Arbeitsscheinwerfer ausgeführt,
- 2 Multifunktionsleitern inkl. Zubehörsatz und Einlegepläne zur Nutzung als Pufferbehälter,
- Gerätesatz MZ 16,
- Rettungssatz mit Schere Klasse CC und Spreizer Klasse BS inkl. Zugketten sowie 2 Rettungszylindern,
- Luftheber,
- 6 x 20 Liter Schaummittel 0,5% + 2 x 20 Liter Reserve oder Ölbindemittel,
- (Teil-)Beladungssatz Vegetationsbrandbekämpfung,
- Verteiler C D-C-D und D-Schläuche,
- Verteiler 2B -C-B-C,
- Lüfter mit Verbrennungsmotor,
- Spineboard, Rettungsrucksack „Standard“,
- Säbelsäge,
- Trennschleifer 230 mm,
- Schornsteinwerkzeugsatz,
- Wärmebildkamera,
- Atemschutznotfallset,
- 3B-A Sammelstück inkl. 3m A-Vorleger-schlauch,
- FPN 10-2000,
- Allrad-Singlebereifung inkl. Reifenfüllarmatur und 6 „Sandblechen“, passende Gleitschutzketten dazu (4x) werden im Gerätehaus gelagert,
- Transportmöglichkeit für Krankentrage im MR.



■ Als erstes Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Oldenburg besitzt das Fahrzeug bereits eine Warnmarkierung mit fluoreszierenden Farbanteil nach der neuen DIN EN 14502-3 sowie eine vollflächige Heckwarnbeklebung.

Text und Bild:
Gabriel-Jürgens, Abt. Technik

Neue Tragkraftspritze in Dienst gestellt

Apen – Nach 35 Jahren wurde die Tragkraftspritze (TS) der FF Nordloh-Tange gegen eine neue TS ausgetauscht. Ordnungsamtsleiter Henning Jürgens überbrachte Grüße von Rat und Verwaltung und überreichte OrtsBM Manfred Delger und seinen Kameraden die Ultra-Power-4 der Fa. Ziegler.

Dieses Modell, so der Außendienstmitarbeiter Christian Busch, ist die leistungsfähigste Pumpe und die erste dieser Art im Lk Ammerland. Sie verfügt über eine automatische Pumpendruckregulierung und fördert 1.900 Liter Wasser bei einem Ausgangsdruck von 10 bar und gewährleistet durch automatisches Einkuppeln eine einfache Bedienung.

Auch GemBM Hartmut Bollen gratulierte zur Neuanschaffung.

Text und Bild:
Monika Raasch, GPWin



■ Hier die neue TS während einer Ausbildung.

Zwei neue Einsatzfahrzeuge für die Kreisfeuerwehr Cloppenburg

Lk Cloppenburg – Am Freitag fand in Garrel im Feuerwehrhaus die Dienstbesprechung der Fw im Lk Cloppenburg statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Einweihung und die Übergabe von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen, einem ELW 2 für die Fernmeldegruppe und einem HLF 10/6 für die Ausbilder des Landkreises. Beide Fahrzeuge wurden von Pfarrer Paul Horst von der Kath. Kirchengemeinde Garrel gesegnet.

Von der Planung bis zur Auslieferung vergingen zweieinhalb Jahre. Die Gesamtkosten für beide Fahrzeuge betragen 647.000 Euro. Die OEVO unterstützte die Fw bei vielen Anschaffungen und auch in diesem Fall überreichte Frank Schwerter von der OEVO einen Scheck in Höhe von 9.000 Euro.

Das erfreute nicht nur KBM Heinrich Oltmanns sondern auch Landrat Johann Wimberg, der den Scheck mit Freude entgegennahm.

Im Jahresbericht forderte KBM die 21 FF auf sich darum zu bemühen den Anteil der Frauen zu erhöhen.

Zum Thema Lehrgänge an der NABK in Loy und Celle wurde gemeldet, dass nicht einmal 50 % der beantragten Lehrgänge zugeteilt wurden. Doch wurde bei der Dienstbesprechung in Celle von Seiten der Politik eine schrittweise Erhöhung auf 75%

bis zum Jahr 2020 zugesagt. Zum Schluss bedankte sich der KBM bei allen Gemeinde- und Ortsbrandmeistern und alle Feuer-

wehrkameraden die auf Kreisebene tätig sind für die geleistete Arbeit.

Bilder und Text: Friedhelm Kröger, KPW



■ v.l. Fernmeldeleiter Hubert Schröder, Landrat Johann Wimberg, Pfarrer Paul Horst, KBM Heinrich Oltmanns, Frank Schwerter von der OEVO, stv. KBM Berthold Bäcker, Ausbildungsleiter Stefan Abshof vor den neuen Fahrzeugen.

Neue Feuerwehrhäuser beschlossen

Ueterlande/Wiemsdorf – Die Gemeinde Loxstedt hat beschlossen im Rahmen der Erneuerung des Ortsgemeinschaftshauses (OGH) Ueterlande das jetzige Feuerwehrhaus neben dem OGH abzureißen und daneben mit Verbindung zum OGH ein neues Feuerwehrhaus im gleichen Baustil zu errichten. Mit den Baumaßnahmen soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Es ist insgesamt ein Investitionsvolumen von 650.000 Euro geplant.

Die FF Wiemsdorf erweitert in diesem Jahr in Eigenarbeit ihr Feuerwehrhaus an der

rechten Seite um eine Fahrzeughalle und an der linken Seite (zum Dorfplatz) um einen Gemeinschaftsraum mit den vorschriftsmäßigen sanitären Anlagen. Das Feuerwehrhaus, das 1981/82 in Eigenleistung erbaut wurde, hat eine zu kleine Fahrzeughalle und verfügt nur über eine kleine Toilette die den heutigen Anforderungen und Vorschriften nicht mehr entsprechen. Die sanitären Anlagen sollen auch vom Dorfplatz aus zugänglich sein und sowohl für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft als auch der Feuerwehr genutzt werden können.

Der Aufenthaltsraum im Dachgeschoss steht zukünftig insbesondere der JF zur Verfügung.

Der FF Wiemsdorf mit OrtsBM Hans-Otto Hancken und seinen Mitgliedern stehen für die Baumaßnahmen maximal 160.000 Euro zur Verfügung.

Zu erwähnen ist auch dass die Gemeinde Loxstedt für die FF Hahnenknoop ein neues Feuerwehrhaus in Planung hat das 2017 gebaut werden soll.

Text und Bild: Joost Schmidt-Eylers, PW



■ Das jetzige Feuerwehrhaus in Ueterlande



■ Das derzeitige Feuerwehrhaus in Wiemsdorf.

Neues LF 10 und Fahrzeughalle für Burhave

Burhave – Gleich zwei Gründe zum Feiern hatte die FF Burhave. Mit einem Festakt wurde offiziell die Erweiterung der Fahrzeughalle eingeweiht und das langersehnte neue Löschgruppenfahrzeug LF 10 übergeben. Das Fahrzeug ersetzt ein 29 Jahre altes Fahrzeug, alles in allem verdoppelt es die Möglichkeiten an der Einsatzstelle stellte OrtsBM Stefan Hobbie fest.

Nach 27 Monaten Beschaffungszeit konnte das 206.000 Euro teure Fahrzeug an die FF Burhave übergeben werden. „Das Warten hat sich gelohnt. Das neue Fahrzeug kann sich sehen lassen“, meinte Bürgermeisterin Ina Korter. Gefördert wird die Anschaffung von der OEVO und Christian Finke überreichte daher einen Scheck in Höhe von 8.000 Euro.

Wie wichtig ein modernes Fahrzeug für die Burhaver ist unterstrich KBM Heiko Basshusen. „Die Brandlasten sind in Burhave und in ganz Butjadingen enorm hoch. Vom Campingplatz über Bauernhöfe bis zu den Seniorenheimen – all das macht vernünftige Gerätschaften in der Fw unverzichtbar“, sagte Basshusen.

Das 16 Tonnen schwere und 300 PS starke Fahrzeug verfügt über einen eingebauten

Löschwassertank mit 2000 Litern Wasser, die Pumpe im Heck fördert 2000 l/min und auf dem Dach ist neben einem vollautomatischen Lichtmast mit Key Pad Steuerung ein Wasser-Schaumwerfer mit einer Leistung von 2000 l/min montiert. Der komplette Aufbau ist mit LED-Beleuchtung ausgestattet. 360 Meter B-Schlauch sind im Heck in Kassetten gelagert und können während der Fahrt verlegt werden. Weiter zählen ein pneumatischer Lift zur Entnahme der Tragkraftspritze, eine 3teilige Schiebeleiter mit mechanischer Entnahmehilfe sowie insgesamt sechs Atemschutzgeräte, von denen 4 bereits während der Fahrt im Mannschafts-



■ Rechts der Anbau an das alte Feuerwehrhaus in Burhave.

raum angelegt werden können zu den Highlights des neuen Fahrzeugs. Eine Rettbox-Air zur Spannungs- und Druckluftversorgung, ein Hygiene-Board und ein LED-Rückwarnsystem runden das Ganze dann noch ab.

Weil dieses Fahrzeug nicht in die bestehende Fahrzeughalle passen würde begannen die Burhaver FM (SB) zusammen mit der Gemeindeverwaltung 2012 mit den Planungen für einen Hallenanbau. In dem Anbau findet neben dem neuen LF 10 auch der für die technische Hilfeleistung ausgestattete Gerätewagen Platz. Zudem wurde eine Lagerfläche mit einem Schwerlastregal geschaffen, dass über den Förderverein angeschafft werden konnte.

Insgesamt schlug der Anbau mit 156.000 Euro zu Buche. „Der Anbau war aber nur für diese günstige Summe möglich, weil die Mitglieder der Burhaver Feuerwehr unglaublich viele Stunden an ehrenamtlicher Arbeit in den Anbau gesteckt haben. Durch 5000 Stunden Eigenleistung haben wir eine Menge Geld gespart“, dankte Bürgermeisterin Korter allen Helfern.

Text: OrtsBM Stefan Hobbie
Bilder: FF Burhave



■ Bürgermeisterin Ina Korter (l.) übergab offiziell das neue LF 10.



■ Seitenansicht des LF 10.

Ärzte referierten im Ramsloher Feuerwehrhaus

Saterland – Rund 25 Mitglieder der First-Responder-Gruppen aus Ramsloh und Scharrel trafen sich am Mittwoch im Feuerwehrhaus Ramsloh. An diesem Dienstabend informierten die beiden Ärzte Dr. Norman Stein und Dr. Oliver Rickes - beide Notärzte im LK Ammerland und Anästhesie-Intensivmediziner in der Ammerland Klinik Westerstede - über folgende Themen:

Erstversorgung von Brandverletzungen (Brandverletzungen passieren zu 65 % im Haushalt, darunter fallen: 50 % durch Verbrennungen, 25 % durch Verbrühungen, 25 % durch Verätzungen). Hier wurde über Verbrennungstiefen und den Umgang mit Verbrennungsoffern gesprochen.

Schock und Allergie (hier gibt es mehrere Formen: Kardiogener Schock, Obstruktiver Schock, Hypovolämischer Schock und Distributiver Schock), auch hier wurde viel über die Varianten gesprochen, wie es zu einem

Schock kommt und was der Ersthelfer dagegen machen kann.

Nach gut zweieinhalb Stunden und viel Wissen für die Kameraden der First-Responder-Gruppen wurde der Abend beendet.

Nach der Veranstaltung bedankte sich Lena Hinrichs für den lehrreichen Abend und übergab den beiden Ärzten eine kleine Aufmerksamkeit.

Text und Bild: Thomas Giehl, GPW



■ V.l.n.r.: Lena Hinrichs, Dr. med. Norman Stein, Dr. med. Oliver Rickes und Marion Frerichs.

Dienstbesprechung der Kreisausbilder

Lk Oldenburg – 16 Lehrgänge wurden im Jahr 2015 an der FTZ in Ganderkesee angeboten und durchgeführt. Dies und weitere Zahlen wurden am Mittwochabend auf der Ausbilderdienstbesprechung im Kirchseelter Feuerwehrhaus vorgetragen. KAL Klaus Grubert hatte die Spartenleiter mit-samt ihren 52 Ausbilderinnen und Ausbildern zur letzten Sitzung des Jahres ein-laden. Ebenfalls der Einladung waren der stv. KBM Gerd Wiechmann und der KfV-Vor-sitzende Peter Sparkuhl gefolgt.

Nach neuester Verordnung entfällt die Truppmann-Prüfung Teil 2, sie muss in den einzelnen FF durchgeführt werden. Das Fahrsicherheitstraining fand in diesem Jahr an einem Standort in Wilhelmshaven statt. Die Fortbildung „Such- und Rettungstechnik“ wird auf eine Fortbildung „Sicherheits-trupp“ umgestellt. Bei der Sprechfunkaus-bildung gab es sieben Digitalfunkfortbildun-gen und einen Sprechfunklehrgang.

Die Gefahrgutausbildung und eine Fort-bildung für Führungskräfte der Feuerweh-ren fanden in der FTZ statt.

KAL Klaus Grubert bedankte sich bei allen Ausbildern/innen für die geleistete Arbeit. Gerd Wiechmann berichtete, dass die Bauarbeiten am Außengelände bezüglich der Hydranten und der Grasfläche abgeschlos-

sen sind. In diesem Jahr kann die praktische Truppmann-Ausbildung auch an der FTZ durchgeführt werden. Die Bauarbeiten für einen Übungsturm zum Retten und Selbstretten soll noch in diesem Jahr starten, so Gerd Wiechmann. Aus dem Ausbilder-team der Atemschutzausbildung wurde Lars

Bormann mit einer Urkunde verabschiedet. Björn Dietz und Andreas Averbek wurden von KBM Gerd Wiechmann zu Löschmeis-tern ernannt. Sandra Kehlenbeck wurde zur Oberlöschmeisterin befördert.

Text und Bild:
Christian Bahrs, KPW



■ Nach den Ehrungen und Beförderungen: KAL Klaus Grubert, Andreas Averbek, Björn Dietz, KfV-Vorsitzender Peter Sparkuhl, Sandra Kehlenbeck, Lars Bormann, stv. KBM Gerd Wiechmann.

ABC-Dienst Cloppenburg absolvierte 900 Stunden

LK Cloppenburg – Am Freitag trafen sich die Kameraden des ABC-Dienstes im Feuer-wehrhaus in Lindern zu ihrer Versammlung. Zugführer Matthias Stöter und sein Stellver-treter Ludger Wilken begrüßten alle Kamera-den und bedankten sich für das Erscheinen. Der ABC-Dienst verfügt über 32 Kameraden aus dem gesamten Lk Cloppenburg, aufge-teilt in vier Gruppen: Erkundungsgruppe Nord (Ramsloh und Scharrel), Erkundungs-gruppe Süd (Cappeln, Schwichteler), Erkun-dungsgruppe Mitte (Lastrup, Lindern, Pe-heim) und die Auswertergruppe aus Lindern.

Bis November 2015 wurde der ABC-Dienst Cloppenburg zu 21 Einsätzen geru-

fen. Insgesamt 900 Stunden absolvierten die Kameraden. Diese wurden aufgeteilt in 325 Einsatzstunden, 500 Dienststunden und 55 Stunden für Dienstbesprechungen und Aus-bildung.

Ein großer Dank ging an die Kameraden für ihr stetiges Engagement für den ABC-Dienst, ein weiterer Dank ging an die FTZ und den Lk Cloppenburg. Björn Ehren-berger von der FF Cappeln legte sein Amt als Gruppenführer nach 12 Jahren nieder, auch Zugführer Matthias Stöter gab bekannt, dass er in zwei Jahren nicht wieder als Zugführer zur Verfügung stehen werde.

Text und Bild: Thomas Giehl



■ V.l.n.r.: Auswerter und die drei neuen Erkunder des ABC-Dienstes Cloppenburg

**Der Standort für
Heißausbildung im Norden**



**Neuer Internet-Auftritt,
auch auf dem Smart-Phone!**

**Jetzt kostenlos unsere App
laden und immer auf dem
Laufenden sein!**



**BRANDSCHUTZTECHNIK
SERMOND**

Wilhelmshavener Strasse 30 • 26316 Varel
Tel. 0 44 51 - 960 619-0
info@brandschutztechnik-varel.de

FF Hude besichtigte neues Amazone-Werk in Altmoorhausen

Hude – Während ihres wöchentlichen Dienstabends besuchten die Kameraden der FF Hude das neue Amazone-Werk in Altmoorhausen.

Rund 45 Feuerwehrleute, darunter auch Kameraden der Altersabteilung, wurden

vom Brandschutzbeauftragten des Werks, Volker Osterloh, über das Gelände und durch die Hallen geführt.

Osterloh erklärte den Anwesenden zuerst den betrieblichen Ablauf. Zurzeit findet dort nur die Montage in einem einschichtigen

Arbeitsbetrieb statt. Zudem erläuterte er wie das Gelände aufgebaut ist und wie eine Löschwasserversorgung für den Notfall gewährleistet werden kann. Das Gelände verfügt über ein eigenes Löschwassernetz mit einem zusätzlich gebauten Regenrückhaltebecken.

Weitere Themen waren die Anfahrt für Rettungskräfte und Feuerwehrlaufkarten.

In dem Gebäude machte Osterloh auf die Brandmeldeanlage aufmerksam. Diese ist 365 Tage im Jahr durchgehend eingeschaltet. Sie funktioniert über ein Absaugsystem, das sofort Alarm gibt, wenn Rauch in die Anlage gerät.

Die Kameraden der Feuerwehr begutachteten die Rettungswege und die acht fest eingebauten Wandhydranten.

Nach dieser Orientierung und Besichtigung des Geländes sehen sich die Einsatzkräfte nun viel besser in der Lage in Notsituationen noch schneller handeln zu können.

OrtsBM Jörg Schmidt bedankte sich am Ende der Besichtigung bei Volker Osterloh für die beeindruckende und informative Führung.

Text und Bild:

Tanja Konegen-Peters, GPWin



■ Auch die großen landwirtschaftlichen Maschinen wurden mit Interesse in Augenschein genommen.

Sicherheitsbeauftragte trafen sich im ZentrumZukunft im Ecopark in Drantum

Lk Cloppenburg – Auf Einladung des KSB Wolfgang Grötzschel kamen die SB aus den FF des Lk Cloppenburg zu einem Arbeitstreffen im ZentrumZukunft der EWE-Netz-GmbH im Ecopark in Drantum (Gemeinde Emstek) zusammen.

Zunächst informierte Wolfgang Grötzschel über die zweitägige Arbeitstagung der KSB an der NABK in Loy und ging auf einige Schwerpunktthemen ein.

Die Sicherheit von Lithium-Ionen-Energiespeicher (Batteriesicherheit), die Neuordnung der Erste-Hilfe-Ausbildung vom 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs in eine neun Unterrichtseinheiten umfassende Erstausbildung sowie die Ausbildung für Arbeiten mit der Motorsäge und die Durchführung von Baumarbeiten wurden diskutiert. Hier wurde festgestellt, dass die Ausbildung der Feuerwehrleute in vielen Sturm-Situationen nicht ausreicht, um die gefährlichen Arbeiten durchzuführen. Es besteht weiterer Ausbildungsbedarf, da ohne Zusatzausbildung nur Arbeiten am „ruhenden Holz“ durchgeführt werden dürfen.

Im Anschluss an das Arbeitstreffen führten Frank Hermes und Frank Schorn von der EWE-Netz-GmbH durch das ZentrumZukunft.

Frank Schorn vermittelte den SB einen Einblick in die heutigen Möglichkeiten der Heiz- und Energietechnik. Themen wie „mit einer Photovoltaikanlage und Vakuumröhrenkollektoren aus Sonnenenergie Nutz-



■ Stv. KBM Arno Rauer (v.l.) und KSB Wolfgang Grötzschel mit den SB der Feuerwehren in ZentrumZukunft im Ecopark.

energie gewinnen“ oder „Sonnenwärme mit einer Absorptionskältemaschine in Kälte umwandeln“ wurden besprochen. Außerdem erläuterte er die Technik einer Klima-Wärmepumpe, von Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, von Blockheizkraftwerken sowie von Brennstoffzellen, die Strom und Wärme durch emissionsarme elektrochemische Reaktionen aus Wasserstoff und Sauerstoff erzeugen.

Die „Vision Wohnen“ erläuterte dann Frank Hermes den Teilnehmern. Waschmaschinen die Farben erkennen können, Haushaltsgeräte die sich nach Energiesparaspekten selbst regulieren. Fitnessgeräte, die Gesundheitsdaten an den Arzt übermitteln, Heizungssysteme die sich über das Handy fernsteuern lassen seien nur einige Aspekte des künftigen Smart-Home-Bereiches, so Hermes.

Außerdem ging er auf die Situation bei Energiespeichern in Privathaushalten ein und stellte die Neuerungen im Bereich Internet/Breitbandverkabelung vor.

Zum Abschluss bedankte sich Wolfgang Grötzschel für die informative Führung und gab den Teilnehmern bekannt, dass er im kommenden Jahr aus Altersgründen als KSB ausscheide. Bei einem Treffen im Frühjahr müsse über eine Nachfolge beraten werden, so Wolfgang Grötzschel abschließend.

Text: Alfons Lücking, GPW

Bild: Frank Hermes, EWE Netz GmbH

Atemschutzausbildung in der Gemeindefeuerwehr Hude

Hude – Für viele Feuerwehreinsätze ist Atemschutz unverzichtbar und lebensrettend und das fordert ein speziell und gründlich geschultes Personal.

Ein AGT muss zuallererst gesundheitliche Anforderungen erfüllen die alle drei Jahre von einem Arzt überprüft werden (bei über 50-Jährigen sogar jedes Jahr). Hinzu kommen nach einem AGT-Lehrgang weitere Fortbildungen. Außerdem muss jeder AGT einmal im Jahr die Atemschutzübungsanlage in der FTZ in Ganderkesee durchlaufen. Erst wenn all diese Voraussetzungen erfüllt sind gilt er als tauglicher AGT. Einsätze unter Atemschutz sind körperlich und oft auch psychisch belastend und fordern ein perfekt ausgebildetes Personal.

Eines der Ziele von KASW Björn Cording ist ein einheitliches Notfallkonzept in der Kreisfeuerwehr Lk Oldenburg für Atemschutzunfälle. Gerade tagsüber wird immer öfter orts- und gemeindeübergreifend zu Einsätzen alarmiert. Kommt es während eines Brandes zu Unfällen von AGTn, muss sofort gehandelt werden. Dies geht jedoch am effektivsten, wenn alle mit den gleichen Mitteln arbeiten und den gleichen Ausbildungsstand haben.

Um dies auch in der Gemeindefeuerwehr Hude umzusetzen haben der GASW sowie die ASW der drei Huder FF ein gemeinsames Schulungskonzept ausgearbeitet. Dieses Konzept wird an speziellen Dienstabenden an die Kameraden/-innen und besonders an die AGT vermittelt. Die erste Schulung zu diesem Thema fand bei der FF Wüstring statt.

GASW Jörg Meyer erklärte in einem kurzen Vortrag das Ziel des Notfallkonzepts und wie es umgesetzt werden soll. Anschließend wurden die Anwesend in drei Gruppen aufgeteilt. Jede FF betreute mit ihren ASW eine Station, die von allen drei Gruppen durchlaufen wurde.

Die ATG der FF Altmoorhausen führten die Ausbildung zum Thema Rettungsmittel des Sicherheitstrupps durch. Die Huder Kameraden erklärten einiges zum Thema Rettungstrupptasche sowie Luftversorgungs-

wechsel im Atemschutznotfall. Den Aufbau und die Organisation des Rettungstrupps erläuterten die Feuerwehrleute aus Wüstring.

Bis zum Ende des Dienstabends konnten die Einsatzkräfte viel Neues lernen und sind nun noch besser für Atemschutznotfälle gerüstet, denn im Ernstfall können sie nun ihren eigenen Kameraden das Leben retten! Weitere Schulungen fanden an den Standorten Altmoorhausen und Hude statt

Text und Bild:

Tanja Konegen-Peters, GPWin



■ Hier das Ausbildungsteam bestehend aus dem Gemeindegemeinschaftswart und den Ortsatemschutzwarten.

Bezirksschornsteinfegermeister Frank Meyer zu Besuch im Ramsloher Feuerwehrhaus

Ramsloh – Die FF Ramsloh hatte am Dienstag den Bezirksschornsteinfegermeister

Frank Meyer aus Esterwegen zu Gast. Er hielt einen Vortrag über die Entstehung von

Schornsteinbränden und deren Bekämpfung. Themen wie: Ursachen für die Entstehung von Hart- oder Schmierruß, die Entstehung von unkontrollierten Kaminbränden, Gefahren beim Schornsteinbrand und Ausbreitung des Brandes durch Funkenflug waren an diesem Abend ein großes Thema.

Des Weiteren konnte vorhandenes Wissen der Kameraden aufgefrischt werden. Beispielsweise entstehen aus einem Liter Wasser 1.700 Liter Wasserdampf. Der Druck, der dabei auf den Kamin wirkt, wurde von Frank Meyer anhand einer Tabelle veranschaulicht.

Zur Bekämpfung eines Schornsteinbrandes gibt es verschiedene Möglichkeiten: Kontrolliertes Ausbrennen oder den Einsatz von CO₂-Löschern, eine weitere Variante ist das Auskehren. Hier gibt es verschiedene Schornsteinfegerwerkzeuge: Stoßbesen, Ausschlaggerät, Kratzeisen, Fallgranate und Kehrhexen. Nach vielen Informationen über Schornsteinbrände wurde der Dienstabend nach 90 Min. beendet. OrtsBM Matthias Stöter bedankte sich bei Frank Meyer mit einem kleinen Präsent.



■ Bezirksschornsteinfegermeister Frank Meyer erklärte den Kameraden der FF Ramsloh alles über Schornsteinbrände.

Text und Bild:
Thomas Giehl, GPW

Drittklässler der Grundschule Sedelsberg besuchten FF Scharrel

Saterland – Das waren zwei sehr interessante und abwechslungsreiche Vormittage für die dritten Klassen der GS Sedelsberg. Jeweils ca. 20 Grundschüler waren am Mittwoch und Donnerstag zu Besuch bei der FF Scharrel.

Brandschutzerzieher Michael Wöste und seine Kameraden Dominik Niehaus und Kai Lindemann erklärten den jungen Gästen was für spezielle Aufgaben eine Feuerwehr hat, wie eine Alarmmeldung eingeht und die Alarmierung erfolgt. Des Weiteren wurde den Schulkindern erklärt wie man einen richtigen Notruf absetzt. Michael Wöste beantwortete dabei auch die vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Nach einem kurzen Film schulterte FM Kai Lindemann seine Atemschutzflasche und setzte seine Atemschutzmaske auf. Hierbei wurde den Kindern erklärt, dass sie vor diesen Männern mit Atemschutz keine Angst haben brauchen. Danach versammelte man sich in der Fahrzeughalle. In drei Gruppen ging es dann im Wechsel an verschiedene Stellen des Feuerwehrhauses.

Eine Gruppe schaute sich die Fahrzeuge an, die anderen gingen in den Alarmraum wo sie sich einmal einen Helm aufsetzen durften. Das Highlight der Schülerinnen und Schüler

war sicherlich die Hin- und Rückfahrt in einem Feuerwehrfahrzeug und das Spritzen aus einem Feuerwehrschauch.

Text und Bild: Thomas Giehl, GPW



■ Gruppenfoto mit der Klasse 3 der Grundschule Sedelsberg.

Große Einsatzübung bei eisiger Kälte auf dem Segelschulschiff „Gorch Fock“

Elsfleth – Um 18.28 Uhr wurden die FF Elsfleth, Neuenfelde und Sandfeld zu einem Schiffsbrand auf der Elsflether Werft alarmiert. Hier handelte es sich allerdings um eine geheime Einsatzübung von der keiner der beteiligten Feuerwehrkameraden im Vorfeld wusste. Angenommen wurde ein Brand im Inneren des Marine-Segelschiffes „Gorch Fock“.

Die von dem Segelschiff und dem direkt daneben liegenden Wohnschiff evakuierte Besatzung bemerkte bei der Anwesenheitskontrolle, dass eine Person vermisst wurde.

Die Aufgabe für die FF war nun die Menschenrettung und Brandbekämpfung.

Gemeinsam mit Marinesoldaten, die ebenfalls in der Brandbekämpfung ausgebildet sind, suchten insgesamt sieben Trupps unter schwerem Atemschutz immer in Begleitung eines ebenfalls mit schwerem Atemschutz ausgerüsteten Soldaten das ganze Schiff nach der vermissten Person ab. Nachdem diese Person schließlich gefunden wurde musste sie von den Feuerwehrkameraden zuerst an Deck gebracht werden bevor weitere Feuerwehrmänner den



„Patienten“ von Bord des Schiffes bringen konnten.

Um ca. 20 Uhr war diese Übung unter realen Bedingungen beendet. Sie verlief sehr gut und zeigte deutlich, dass die Bundeswehr und die FW sehr gut zusammen arbeiten können. Auch die Zusammenarbeit mit der Werft wurde bei einer kurzen Nachbesprechung gelobt. Insgesamt waren 60 Feuerwehrmänner und -frauen mit acht Einsatzfahrzeugen bei eisiger Kälte im Einsatz.

Text und Bild: Stefan Wilken, StPW



■ Der „Patient“ musste bei eisiger Kälte zuerst an Deck des Großseglers gebracht werden bevor er vom Schiff gebracht werden konnte.

Feuerwehr Dötlingen und DLRG Wildeshausen probten Eisrettung

Dötlingen – Auf Grund der Wetterlage setzte die FF Dötlingen an einem Sonntagmorgen Mitte Januar einen spontanen Übungsdienst an. In Zusammenarbeit mit der DLRG Wildeshausen sollte das Thema Eisrettung in der Praxis geprobt werden.

Die Kameraden trafen sich zuerst in Wildeshausen bei der DLRG um die Übung durchzusprechen. Anschließend wurde gemeinsam eine Sandgrube angefahren in der sich ein zugefrorener Baggersee befindetet.

Zum einen sollte an diesem Vormittag demonstriert werden wie die DLRG bei Eisrettungen vorgeht und wie die Fw mit eigenen Mitteln bei solchen Einsätzen vorgehen kann.



Dabei kamen unter anderem Leitern, Leinen, eine Schleifkorbtrage sowie ein Spineboard der Feuerwehr zum Einsatz. Auch die Rettung mit dem Schlauchboot der DLRG wurde geprobt. Cord Wachtendorf, Mitglied der FF Dötlingen, aber auch in der DLRG tätig, erklärte, wie bei Eisrettungen vorgegangen werden muss.

Er wies darauf hin, dass Personen die im Eis eingebrochen sind, mindestens 10 bis 15 Minuten im kalten Wasser verbringen müssen bevor professionelle Hilfe vor Ort ist. Dies bedeutet, dass die Personen dann schon keine Kraft mehr haben um sich selbst mit einem angereicherten Gegenstand aus dem Wasser zu ziehen. Dennoch ist es sinnvoll eingebrochenen Personen trotzdem eine Leine zuzuwerfen die sie festhalten können. Dies befreit sie zwar nicht aus ihrer lebensgefährlichen Lage gibt ihnen aber wenigstens ein Gefühl von Sicherheit. Auch Ansprache an die verunglückte Person ist sinnvoll.

Sind die professionellen Helfer vor Ort gibt es verschiedene Möglichkeiten Personen aus dem Wasser zu befreien. Dies hängt auch von der Größe des Gewässers ab.

Zunächst ist es wichtig, dass sich keine weiteren Personen mehr auf dem Eis befinden, um den Druck vom Eis zu nehmen.

Da jede Eisrettung eine Gefährdung für die Einsatzkräfte ist sollten diese niemals ungesichert ein Gewässer betreten. Im besten Fall besitzt die Fw einen Überlebensan-

zug, in dem sich ein Feuerwehrkamerad auf das Gewässer begibt. Dieser Anzug ist wasserdicht, schützt vor Kälte und hat spezielle Ösen an denen Sicherheitsleinen angebracht werden können. Die normale Einsatzkleidung der Feuerwehr saugt sich schnell mit Feuchtigkeit voll und sollte nach einem Wasserrettungseinsatz unbedingt sofort ausgezogen werden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten eingebrochene Personen aus ihrer Notlage zu befreien. Mit Leitern kann man sich zum Beispiel zu den Verunglückten bewegen und die Personen dann auf die Leiter ziehen. Jedes Werkzeug der Feuerwehr sollte mit

Auch über ein Spineboard kann man Personen an Land ziehen, ebenso mit Schlauchbooten.

Die Schwierigkeit beim Einsatz mit Booten ist allerdings das Boot auf dem Eis fortzubewegen um zu dem Opfer zu gelangen.

Gute Fortbewegungsmöglichkeiten auf dem Eis sind zum Beispiel kleine Feuerwehrbeile mit denen ins Eis geschlagen werden kann um sich weiter zu ziehen oder Spikes unter den Stiefeln. Dabei sollte man allerdings nicht aufrecht stehen sondern sein Gewicht auf Händen und Füßen verteilen.

Als das beste Rettungsmittel empfanden die Teilnehmer der Übung allerdings die Schleifkorbtrage. Sie kann relativ gut auf dem Eis transportiert werden und der Verunglückte kann dann einfach hineingezogen werden ohne sich dann noch selbst festhalten zu müssen. Das Retten mit Leitern und Spineboard ist kraftaufwändiger und es besteht die große Gefahr sich dabei die Hände zu verletzen.

Doch mit der Rettung vom Eis ist die Arbeit der Einsatzkräfte noch nicht getan.

Um einen Bergetod zu vermeiden müssen weitere Dinge berücksichtigt werden.

Denn bei unterkühlten Personen werden schlussendlich nur noch die lebenswichtigen Organe mit zirkulierendem Blut versorgt. Die Gliedmaßen werden zuerst kalt und nicht mehr versorgt. Bewegt man unterkühlte Personen gelangt das kalte Blut aus den Gliedmaßen in den Kreislauf und kann schnell zum Tod führen. Deshalb ist eine schonende Rettung unerlässlich. Danach sollten die Opfer zunächst passiv gekühlt werden, zum Beispiel mit Decken. Ein Notarzt kann anschließend medikamentös weiterhelfen.

Text und Bilder:
Tanja Konegen-Peters, stv. KPW



■ Für die ehrenamtlichen Helfer steht nach dieser dreistündigen Übung fest, dass bei einer Eisrettung jede Sekunde zählt und jeder im Ernstfall genau wissen muss, was zu tun ist. Gerade aus diesem Grund ist eine gute Ausbildung unerlässlich um Leben zu retten.

Dienstbesprechung der Atemschutzwarte

Einheitlicher Ausbildungsstand wird angestrebt

Lk Oldenburg – Nahezu alle Orts- und GASW aus dem LkO kamen in der FTZ in Ganderkesee zu einer Dienstbesprechung zusammen.

Auch der FTZ-Dienststellenleiter Gerd Wiechmann, auch 1. stv. KBM, und der 2. stv. KBM Klaus Stolle waren der Einladung von KASW Björn Cording gefolgt.

Dieser berichtete, dass sich die GASW das Thema Atemschutznotfall auf die Fahne

geschrieben haben und ein einheitliches Notfallkonzept erarbeiten wollen. Dazu wurde ein Arbeitskreis gebildet dem aus jeder Gemeinde ein Vertreter angehört. Ziel ist es bei einem Atemschutznotfall so schnell und effektiv wie möglich handeln zu können, denn dies kann Leben von Feuerwehrleuten retten. Da immer öfter auch gemeindeübergreifend zu Einsätzen alarmiert wird ist es wichtig, dass im Notfall jede

Feuerwehr die gleiche Taktik verfolgt um möglichst reibungslos arbeiten zu können.

Im Anschluss der Dienstbesprechung erfolgte gleich die Übung in der Praxis. In Gruppen wurden jeweils zwei Stationen durchlaufen bei denen der Atemschutznotfall im Vordergrund stand. Sarah Freese und Maren Hagelmann betreuten eine der zwei Stationen, die die Rettungstechniken für den Atemschutznotfall thematisierten. Sie erläuterten den ASW die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Bandschlinge, Schleifkorbtrage und Rettungstuch. Dabei konnten die Anwesenden schon vor Ort das Erlernte in die Praxis umsetzen und es herrschte sofort ein reger Erfahrungsaustausch.

Die zweite Station betreuten Jörg Meyer und Maik Zywina. Sie stellten ihren Kameraden den Systemwechsel beim Atemschutznotfall vor. Dabei drehte es sich um den schnellen Wechsel von Lungenautomaten und das möglichst schnelle Anschließen an eine Ersatzflasche mit Atemluft, damit verunfallten Atemschutzgeräteträgern immer eine ausreichende Luftzufuhr ermöglicht werden kann. Auch hier wurde das Erlernte auch sofort ausprobiert und diskutiert.

Zum Ende der Dienstbesprechung bedankte sich Björn Cording bei den Anwesenden für die Teilnahme und wies nochmals darauf hin wie wichtig AGT für die Fw sind. Leider sind die Zahlen der einsatztauglichen AGT seit Jahren rückläufig.

Text und Bild:

Tanja Konegen-Peters, stv. KPW



■ Die Theorie wurde im Anschluss der Dienstbesprechung in die Praxis umgesetzt.

Fernmeldezug wurde zu 18 Einsätzen gerufen

Lk Oldenburg – 43 Einsatz- und Übungsdiene absolvierte der Fernmeldezug der Kreisfeuerwehr Lk Oldenburg im Jahr 2015. Dabei fielen 985 Dienststunden an. Dies erwähnte der Leiter des Fernmeldezuges Holger Meyer am Mittwochabend bei der Jahresdienstbesprechung in der FTZ in Ganderkesee. Die Beteiligung bei den Diensten und auch bei den Einsätzen war trotz der Doppelbelastung in den einzelnen FF sehr gut. Die Umstellung auf den Digitalfunk im Jahr 2015 betraf auch den Fernmeldezug. Im ELW der Kreisfeuerwehr wurden ebenfalls drei Funkgeräte eingebaut und anschließend der Umgang mit den Geräten vertieft.

Bei der großen Bereitschaftsübung „Bieber Brand 2015“ wurde der FMZ stark gefordert. Bei der Übung waren vier Kreisfeuerwehrebereitschaften an vier Einsatzorten eingesetzt. Über den ELW wurde die gesamte Einsatzleitung durchgeführt und koordiniert.

Die absolvierten Einsätze teilen sich wie folgt auf: Zwei Personensuchen, sechs Hilfeleistungen, eine Kreisbereitschaftsübung und neun Brandeinsätze. Bei fünf Einsätzen konnte die Anfahrt vorher abgebrochen werden. Bei der Sprechfunkausbildung wurde

die Abnahmeprüfung bewertet. 30 Mitglieder sind im FMZ derzeit aktiv, berichtete Holger Meyer. Erster Kreisrat Christian Wolf bedankte sich bei allen Mitgliedern für die Einsatzbereitschaft und die damit ehrenamtlich geleistete Arbeit. Die Arbeit beansprucht eine weite Bandbreite an Einsatz-

arten, so Christian Wolf. KBM Andreas Tangemann bedankte sich ebenfalls für die geleistete Arbeit. Dies ist nicht immer selbstverständlich. Er bedankte sich auch bei den Lebenspartnerinnen die den Einsatzkräften den Rücken freihalten.

Text und Bild: Christian Bahrs, KPW



■ Der FMZ der Kreisfeuerwehr Lk Oldenburg tagte mit Gästen in der FTZ.



Foto: fotolia, kalafoto

DER DOMEYER-INFOTRUCK ist wieder unterwegs!

Feuerwehrbekleidung und persönliche
Schutzausrüstung zum Anprobieren und Kaufen

Feuerwehr-Produkte und Produktneuheiten
von Top Herstellern zum Anfassen

Direkt vor Ort in Ihrer Nähe

Tourenplan auf www.domeyer.eu

Tourenstart 2016: 14.03.2016



KFB Vechta zu Gast im Landkreis Osnabrück

Schwegermoor/Landkreis Osnabrück – Die KFB des Lk Vechta erwartete am Samstagmittag ein umfangreiches Übungsszenario welches auf Einladung des Bereitschaftszuges Osnabrück für die Vechtaraner Kameraden ausgearbeitet wurde.

Nachdem um 14.30 Uhr die KFB einsatzbereit war konnten auf dem weitläufigen Gelände der Torffabrik, wo eine Vielzahl von Einsatzlagen vorbereitet war, die Übungen angegangen werden.

Übungslage: Wegen der stark anhaltenden Trockenheit in den letzten Wochen war es im Bereich des Torfwerkes Schwegermoor zu zahlreichen Entstehungs- und Flächenbränden gekommen. So war es z.B. in einem Produktionsgebäude zu einem Brand gekommen. Außerdem wurden Personen im Gebäude vermisst. Mehrere Torfmieten und Freiflächen waren in Brand geraten und mussten vor einem unkontrollierten Ausbreiten abgelöscht werden. In einem Werkstattgebäude gab es bei Schweißarbeiten eine Verpuffung, bei der zwei Mitarbeiter unter einem Fahrzeug eingeklemmt wurden, gleichzeitig war draußen vor dem Gebäude ein Gerüst zusammengebrochen und hatte ebenfalls eine Person darunter eingeklemmt. Um die Sache noch etwas dramati-

scher zu gestalten kam es auf Grund von Funkenflug aus den Flächenbränden in den angrenzenden Gebäuden der Werkstatt ebenfalls zu Bränden.

Nachdem die einzelnen Übungseinheiten abgearbeitet waren konnte Übungsende

verkündet werden. Kreisbereitschaftsführer Manfred Kathmann zeigte sich beeindruckt von den Übungslagen, die die Kameraden aus Osnabrück für seine Feuerwehrfrauen und -männer ausgearbeitet hatten.

Text und Bild: Reinhard Ahlers, KPW



■ Eine eingeklemmte Person musste gerettet werden.

Gemeindeübung mit vielen Aufgaben

Apen – Bei der Gemeindeübung hatten die Mitglieder der FF Apen, Bokel-Augustfehn, Godensholt und Nordloh-Tange jede Menge Aufgaben abzuarbeiten. Gemeldet war ein Verkehrsunfall mit mehreren verletzten Personen. Als die Fw anrückten wurde erst das ganze Ausmaß der Einsatzübung klar.

Das Szenario mit insgesamt 16, teils Schwerverletzten, wurde durch den OrtsBM Sönke Bölt, Godensholt und seinem Stellvertreter ausgearbeitet. Angenommen wurde ein illegales Autorennen auf einer Nebenstraße wobei ein PKW frontal auf einen

Radlader aufgefahren war, ein PKW der sich überschlagen hatte und seitlich auf der Fahrbahn lag, ein PKW der seitlich in einem Graben gerutscht war, ein PKW der vor einen Baum fuhr und ein PKW in Vollbrand auf einer Weide.

Alle diese Aufgaben wurden sorgfältig und vor allem ruhig durch die jeweiligen Fahrzeugbesatzungen abgearbeitet, so KBM Andree Hoffbuhr, auch GemBM Hartmut Bollen zog ein positives Fazit während der Nachbesprechung.

Text und Bild: Monika Raasch, GPWin



■ Eine eingeklemmte Person musste gerettet werden.

650 ausgediente Weihnachtsbäume gesammelt

Aktion wurde gut angenommen

Hatten – Am Samstag nach Neujahr sammelte die JF Sandkrug wieder von 09.00 bis 15.00 Uhr ausgediente Weihnachtsbäume ein. Unter der Leitung von JFW Mark Seemann und seinen Betreuern standen die Kinder der JF an fünf Stationen und nahmen die ausgedienten Weihnachtsbäume an.

Das Angebot wurde wieder von sehr vielen Bürgern angenommen. Insgesamt wurden 650 Weihnachtsbäume eingesammelt. Viele gaben eine freiwillige Spende, dafür bedankt sich die JF Sandkrug recht herzlich. Diese Spenden werden für Freizeitaktivitäten verwendet. Es gab aber auch Bürger die ohne Weihnachtsbaum vorbei kamen und den Kindern Süßigkeiten als Motivation da ließen. Besonders gut hatten es die Kinder an der Station Bad Sulza Straße. Das hier ansässige Fotostudio öffnete seine Türen und bot jedem der dort seinen Baum abgegeben hatte, einen heißen Kinderpunsch an. Auch die Jugendfeuerwehrmitglieder wurden hier den ganzen Tag kostenlos mit heißem Kinderpunsch versorgt.

JFW Mark Seemann bedankte sich bei allen Mitwirkenden vor allem bei den Treckerfahrern die die Weihnachtsbäume abtransportierten. Diese stellten die Fahrzeuge und Anhänger kostenlos zur Verfügung. „Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Weihnachtsbaum-Einsammelaktion Anfang Januar 2017 geben“, so Mark Seemann.

Timo Nirwing, GPW

Grundseminar „Brandschutzerziehung“ auf Bezirksebene Weser-Ems

Ovelgönne (LK Wesermarsch) – Das 20. Grundseminar für zukünftige Brandschutzerzieher wurde in Ovelgönne im „Haus HABBINGA“ vom Trainerteam der Bezirksebene Weser-Ems durchgeführt.

20 Teilnehmer kamen aus den Kreisfeuerwehrverbänden Grafschaft Bentheim (5), Lingen (5), Osnabrück Land (3), Osnabrück Stadt (3) und Wittmund (4).

Auf dem Ausbildungsplan standen die Ziele der Brandschutzerziehung u.a.: Aufgaben des Schulklassenbetreuers, die Lehrinhalte und vieles mehr. Die Seminarteilnehmer hatten in mehreren Gruppenarbeiten Aufgaben zu lösen und praktisch zu erarbeiten.

Am Samstagnachmittag ging es dann zur FF Ovelgönne, wo dann die praktischen Aufgaben zu lösen waren.

So mussten die neuen Schulklassenbetreuer u.a. feuerwehrtechnische Gerätschaften der Einsatzfahrzeuge so erklären, dass es Kinder aus einem Kindergarten auch verstehen können.

Diese Aufgabe haben alle Teilnehmer zur vollen Zufriedenheit des fünfköpfigen Trainerteams (Andreas Hauenschild, Ulf Masemann, Matthias Rieken, Thomas Wolf und Hans-Peter Haß) erfolgreich absolviert. OrtsBM Alexander Scheermann unterstützt von Anfang an diese Grundseminare und so haben sich sehr gute Verbindungen am Ort Ovelgönne entwickeln können. Ein beson-

derer Dank geht an die Mitglieder der FF Ovelgönne. Das 21. Grundseminar findet 2016 turnusgemäß wieder am letzten

Wochenende im November statt, das Trainerteam Weser-Ems ist vorbereitet.

Text und Bild: Ulf Masemann, BPW



■ Gruppenarbeit mit Handpuppen.

FF bekämpften simulierten Werkstattbrand

Vermisste mussten gerettet werden

Bockhorn – Um 17.40 Uhr am Dienstagabend ertönten die Funkmeldeempfänger der Kameraden der FF Bockhorn und Grabstede. „Unbekannte Rauchentwicklung“ war das Einsatzstichwort der Alarmierung.

Zwei Bockhorner Kameraden hatten eine Alarmübung mit dem Schwerpunkt Atemschutzsinsatz ausgearbeitet.

Das Szenario: Ein Kompressor im hinteren Hallenbereich einer Werkstatt wies einen Defekt auf. Durch einen Kurzschluss war es dann zur Rauchentwicklung in der Werkstatt gekommen.

Das eigentliche Feuer entstand durch die Abluftanlage an der hinteren Außenwand der Halle. Auf Grund des Alltagsgeschäftes war unklar wie viele Personen sich in der stark verqualmten Halle befanden. Des Weiteren kam erschwerend hinzu, dass das Wassersystem aus unerklärlichen Gründen abgestellt war.

Die Wasserversorgung musste somit über lange Wegstrecke von den nächsten Löschwasserbrunnen erfolgen.

Die durch Nebelmaschinen verursachte Nulldurchsicht und die örtlichen Gegebenheiten

einer KFZ-Werkstatt erschwerten die Suche nach den vermissten Personen.

Dank der Wärmebildkamera wurde die Rettungszeit enorm verkürzt. Die Wasserversorgung konnte aber zügig hergestellt werden. Das Wasser wurde vom Brunnen am Sportplatz gegenüber des Möbelhauses und vom Brunnen an der Kreuzung Bockhorner Straße – Ulhornstraße entnommen. Dazu mussten von beiden FF jeweils ca. 400 Meter Schlauch gelegt und die Tragkraftspritze in Stellung gebracht werden.

Die Bockhorner Einsatzkräfte hatten die Brandbekämpfung vorgenommen und das nahe gelegene Baustofflager geschützt. Die FF Grabstede baute eine Riegelstellung zum Reifenlager auf.

Um das Gebäude vom Rauch zu befreien wurde ein Überdruckbelüfter in Stellung gebracht.

Aus Sicht des GemBM ist die Übung sehr gut verlaufen. Besonders erfreut war er über die hohe Beteiligung der Kameraden und die gute Zusammenarbeit der FF im Bereich des Atemschutzes beim Innenangriff.

Janin Popken, PW

Großtierrettung

Saterland – Zu einer Großtierrettung ist die FF Ramsloh am Sonntag gegen 11.35 Uhr nach Strücklingen gerufen worden. An der Straße „Vorm Moor“ war eine Reiterin mit ihrem Pferd in einen Graben gerutscht. Die alarmierten Kameraden der FF Ramsloh legten sofort mehrere Lastengurte um das Pferd und halfen ihm mit Hilfe eines Radladers aus der misslichen Lage.

Es wurde auch sofort ein Tierarzt angefordert, der das Tier untersuchte. Fazit: Reiterin und Pferd wohlauf.

Text und Bild: Thomas Giehl, GPW



■ Mit Lastengurten und einem Radlader wurde das Tier aus dem Graben gehoben.

Ereignisreiches Jahr für die JF und das Jugendblasorchester Beckeln

Harpstedt – Über ein ereignisreiches und intensives Jahr berichteten das Jugendblasorchester (Blaso) und die JF Beckeln auf ihrer Jahreshauptversammlung. Orchesterchef Frank Bollhorst hatte alle Mitglieder sowie deren Eltern in das Feuerwehrhaus in Beckeln eingeladen. Als Gäste konnte Frank Bollhorst, den Beckelner Bürgermeister Heiner Thöle, den stv. Samtgemeindebürgermeister Stefan Wacholder, den OrtsBM

scheid der Niedersächsischen Jugendfeuerwehren in Duderstadt hervor. Dort konnten zwei Gruppen an den Start gehen und belegten hervorragende Plätze. In den Sommerferien nahm die Jugendfeuerwehr am großen Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehr Landkreis Diepholz in Twistringen teil. Als höchste Auszeichnung der DJF erhielten sechs Teilnehmer die Leistungsspanne in Oldenburg verliehen.

Bei den Wahlen gab es einige Veränderungen. André Gerke stellte sich als zweiter stv. Vorsitzender des Orchesters und als JFW nicht zur Wiederwahl. Das Amt als zweite stellvertretende Vorsitzende übernahm Simone Behnken.

Als JFW wurde der zweite stv. JF Matthias Kastendiek von der Versammlung gewählt. Seinen Posten übernahm Ramona Barg. Einstimmig wiedergewählt wurden der erste stv. Vorsitzende Torsten Bahrs, der erste stv. JFW Timo Gralheer, die stv. Kassenwartin Vanessa Wehrenberg, die stv. Schriftführerin Ramona Barg, die stv. Dirigentin Angela Würdemann und der Pressesprecher Christian Bahrs.

Zum Tagesordnungspunkt Ehrungen gab es eine Änderung. Seit dem 1.1.2016 gibt es vom LFV NDS e.V. eine offizielle Ehrung für Feuerwehrmusiker für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre. (siehe Kasten „Ehrungen“)

Das Orchester hat eine Mitgliederzahl von 78, 33 weibliche und 45 männliche. Der aktuelle Mitgliederstand bei der JF liegt zurzeit bei 31, davon sind 15 Mädchen.

In seinem Grußwort bedankte sich der stv. Samtgemeindebürgermeister Stefan Wacholder für die geleistete Arbeit. Vor allem bedankte er sich bei den Betreuern der JF. Ohne diese wäre die Jugendfeuerwehr nicht das was sie jetzt ist. KfV-Vors. Peter Sparkuhl zeigte sich beeindruckt. „Sei es die Musik oder die Jugendfeuerwehr, ihr schwebt im gesamten Land Niedersachsen auf einem hohen Niveau. Dies ist nur möglich, weil hier in Beckeln alle hinter euch stehen“.

Text und Bild:
Christian Bahrs, GPW



■ Nach den Wahlen und nachgeholtten Ehrungen: Peter Sparkuhl, Hille Harms, Heiner Oestermann, Sonja Schröder, Herman Hartlage, Inge Meyer, Volker Bahrs, Angela Würdemann, André Gerke, Werner Bahrs, Ines Evers, Marlis Holste, Kristina Sander, Torsten Bahrs, Ralf Asendorf, Simone Meyer, Matthias Kastendiek, Ramona Barg und Frank Bollhorst (v.l.).

Werner Bahrs mit seinem Stellvertreter Dieter Spreen, den KfV-Vorsitzenden Peter Sparkuhl, den stv. KJFW Thomas Heuermann und den stv. GJFW Hans-Ulrich Otto begrüßen.

Zu 38 Proben trafen sich die Musiker montagsabends ab 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Beckeln, berichtete der stv. Vorsitzende Torsten Bahrs. Bei 20 Auftritten zeigte das Blaso die Bandbreite ihrer musikalischen Fähigkeiten und den Umfang ihres Repertoires. Die jährlichen Veranstaltungen, wie das Scheunenkonzert im Frühjahr und das traditionelle Oktoberfest am „Tag der deutschen Einheit“ wurden auch im letzten Jahr wieder vom Orchester geplant und durchgeführt.

Ein durchaus erfolgreiches Jahr hatte auch die JF hinter sich, berichtete JFW André Gerke. 29 Dienste und Veranstaltungen wurden von der JF geplant und durchgeführt. Hinzu kamen noch einige Sonderdienste. An den Wettbewerben auf Kreis-ebene nahmen die Nachwuchsbrand-schützer teil und sicherten sich in den „Mini-Olympiade“ zum 10. Mal den Gesamtsieg. Als eines der Highlights im vergangenen Jahr hob Gerke den Landesent-

Neue Jugendsprecher

Wiemsdorf – Die sieben JF der Gemeinde Loxstedt, Bexhövede-Donnern, Dedesdorf, Düring, Loxstedt, Stinstedt, Stotel und Wiemsdorf, haben im Jahre 2015 eine Winterwanderung in und rund um Wiemsdorf und im Frühjahr eine flächendeckende Müllsammelaktion durchgeführt. Die JF Dedesdorf hat im Juli ihr 25-jähriges Bestehen mit einem dreitägigen Gemeindefest mit Spielen ohne Grenzen und einem Kommers gefeiert. Im August wurde in Loxstedt im Rahmen der Ferienpassaktion bei einem gemeinsamen „Tag der Jugendfeuerwehr“ Nachwuchswerbung betrieben.

Die einzelnen JF nahmen an den Gemeinde- und Kreiswettbewerben erfolgreich teil. Mit der Leistungsspanne wurden Marian Koch von der JF Dedesdorf und Merle Hancken, Maja von Oehsen und Nils Vogler von der JF Wiemsdorf ausgezeichnet. Im Oktober fuhren 96 Mitglieder zum Heidepark Soltau.

In diesem Jahr haben die JF der Gemeinde Loxstedt in Stinstedt ihre gemeinsame Winterwanderung mit mehreren Geschicklich-

keitsspielen und Aufwärmstationen durchgeführt. Im Anschluss wurden Leon Jack Schröder, JF Düring und Nils Vogler, JF Wiemsdorf zu neuen Jugendsprechern gewählt.

Text und Bild:
Joost Schmidt-Eylers, PW



■ GJFW Michael Bobe mit den neuen Jugendsprechern Leon Jack Schröder und Nils Vogler (v.l.n.r.)

Kreisjugendfeuerwehr hielt Rückschau

Vorbereitung auf kommende Veranstaltungen

Lk Oldenburg – Am Montagabend fand die alljährliche Weihnachtssitzung der KJF LkO in der Waldschule in Sandkrug statt. KJFW Werner Mietzon hatte alle JFW und deren Jugendsprecher, sowie den KJFW der Stadt Oldenburg Dirk Gertjerenken, den GemBM Stefan Heinke, Hatten und den KfV-Vorsitzenden Peter Sparkuhl eingeladen.

In seinem Bericht erwähnte Werner Mietzon, dass in diesem Jahr die Kugeln für die Leistungsspangenabnahme jeweils einen Kilo leichter wird. Der Concordia-Preis wird ebenfalls wieder ausgeschüttet. Bei dem Concordia-Preis-Projekt können alle Projekte von den JF eingereicht werden die etwas mit Mensch, Natur und Gemeinschaft zu tun haben.

Das Jahr 2016 steht unter dem Motto „Vielfalt ist unsere Stärke, deine Feuerwehr“, berichtete Mietzon weiter. Für die Kinderfeuerwehren wird ein Wochenendzeltlager in Nordenham durchgeführt werden.

Kreisjugendsprecher Bjarn Luca Meier berichtete von seinem Besuch bei dem Jugendforum in Wolfsburg und beim Tag der Niedersachsen wo die NJF einen Stand hatte. Dort war ein enormer Zulauf an interessierten jungen Menschen, die dann auch in ihrem Ort bei der JF vorbei schauen wollten. „Das Landeszeltlager in Wolfshagen war

in 2015 ein voller Erfolg“, berichtete Bjarn Luca Meier.

Peter Sparkuhl riss in seinem Grußwort kurz die Situation der Flüchtlinge an. Auch hier kann in der Zukunft etwas auf die JF zukommen.

Zum Schluss der Sitzung gab Mietzon noch einige Termine für das Jahr 2016 bekannt. Unter anderem findet der Kreisjugendfeuerwehrtag am 27. Februar in Wildeshausen statt. Die Leistungsspangenabnahme wird am 12. Juni in Delmenhorst

durchgeführt. Das OFV-Zeltlager der JF findet vom 25. Juni bis zum 2. Juli in Vechta auf dem Stoppelmarktgelände statt. Der Kreisentscheid findet am 4. September in Bookholzberg statt und das „Spiel ohne Grenzen“ am 10. September in Sandhatten zum 15jährigen Jubiläum der JF. Der Bezirksentscheid findet am 25. September in der Grafschaft Bentheim statt. In Harpstedt wird dann das Wettbewerbsjahr mit dem Sportwettbewerb am 23. Oktober zu Ende gehen.

Text und Bild: Christian Bahrs, KJF-KPW



■ In vorweihnachtlicher Stimmung fand die letzte KJF-Sitzung in der Waldschule statt.

Jugendfeuerwehr Sandkrug freute sich über Geldspende der „Blumen Perle“

Hatten – Über eine großzügige Geldspende freute sich die JF Sandkrug. Manuela

Westerhold von der „Blumen Perle“ aus Sandkrug übergab 237,76 Euro. Die Spende

nahmen stellvertretend für die gesamte JF Mirja Maczewski und Jonas Rogge entgegen. Das Geld kam am 20. und 21. November während einer Adventsausstellung mit Lichterabend der „Blumen Perle“ zusammen.

Hier wurden unter anderem selbstgemachte Waffeln und Kinderpunsch verkauft. Zu erwähnen ist, dass viele Leute hörten, dass das Geld aus den Einnahmen der JF Sandkrug zu Gute kommen soll, und daraufhin freiwillig mehr als den Preis für die Waffeln oder den Punsch gaben.

„Ich weiß wie wichtig die Feuerwehr hier im Ort ist. Ihr seid immer zur Stelle wenn ihr gebraucht werdet. Die JF bildet den Nachwuchs für die aktive Einsatzabteilung. Außerdem ist mir die Jugendarbeit sehr wichtig“, so Westerhold auf die Nachfrage, warum sie das Geld der JF spendete.

Was die Jugendlichen mit dem Geld anstellen werden wissen sie auch schon. Bekleidung und Ausrüstungsgegenstände werden von der Gemeinde Hatten angeschafft.

Dieses Geld soll für Freizeitaktivitäten der JF wie Pizzasessen, Eisessen, Kartfahren oder Bowlen verwendet werden. Dies stärkt den Zusammenhalt und die Gemeinschaft der ganzen Gruppe.

**Text: Timo Nirwing, GPW
Bild: Mark Seemann, JFW**



■ Manuela Westerhold (Mitte) überreichte die Spende.

Marc Niehus leitete 15 Jahre die Jugendfeuerwehr Großenmeer

Fritjof Köster jetzt Nachfolger – Neuer Jugendausschuss gewählt

Ovelgönne – Führungswechsel gab es jetzt in der JF Großenmeer (Gemeinde Ovelgönne). JFW Marc Niehus hat mit großem persönlichen Einsatz die JF 15 Jahre lang hervorragend geführt und geprägt und hat seit Ende November 2015 neue Aufgaben in der KJF Wesermarsch als stv. KJFW übernommen.

Seit 1992 gehört Marc Niehus der FF Großenmeer an, von 1999 bis 2001 war er hier als stv. JFW tätig und am 1. Januar 2001 übernahm er das Amt des JFW, das er nach 16 Jahren am 29. Februar 2016 offiziell an seinen Nachfolger, den bisherigen Stellvertreter Fritjof Köster, übergeben hat. Neuer stv. JFW wurde der langjährige Betreuer Jan Ahlers.

Die JF Großenmeer weiß die mustergültige Arbeit ihres JFW Marc Niehus sehr zu schätzen und zu würdigen und überreichte ihm während der Versammlung als Dank und Anerkennung einen großen Präsentkorb, ein Bild der JF und eine Plakette.

Sein Nachfolger Fritjof Köster, OrtsBM Dennis Janßen, stv. Bürgermeister Dieter Kohlmann, KJFW Tino Würdemann und GemBM Torsten Schattschneider dankten Marc Niehus für seine hervorragend geleistete Arbeit.

Die Versammlung leitete die Jugendgruppensprecherin Sofie Brocks und hieß die vielen Gäste, darunter auch einige Eltern, willkommen. Nach dem Kassenbericht erfolgte die Entlastung des Jugendausschusses. Unter der Leitung von GemBM Torsten

Schattschneider, der in seiner Ansprache auf die hier geleistete hervorragende Jugendarbeit, aber auch auf die notwendige Nachwuchswerbung einging, gingen die Wahlen einstimmig wie folgt über die Bühne: Sofie Brocks wurde als 1. Jugendsprecherin und Jonathan Meyer als 2. Jugendsprecher wiedergewählt. Neu gewählt wurden die Schriftwartin Nanci Grimm, Kassenwartin Kim Pustlauk, Zeug- und Gerätewart Benjamin

Liehr sowie Phillip Onischke und Harald Reinken als 1. und 2. Kassenprüfer. Die 1. Jugendsprecherin Sofie Brocks und JFW Marc Niehus nutzten die Gelegenheit sich beim bewährten Betreuerteam für die hervorragende Arbeit und bei allen, die die JF Großenmeer unterstützen, vor allem bei Rat und Verwaltung und den Kameradinnen und Kameraden der FF zu bedanken.

Text und Bild: Ria Meinardus



■ Sichtlich überrascht war JFW Marc Niehus (2.v.l.), als die JF mit seinem Nachfolger Fritjof Köster (links) und OrtsBM Dennis Janßen (rechts) zur Verabschiedung als Dank und Anerkennung tolle Präsente überreichte.

KJFW im Amt bestätigt und Stellvertreter wurden gewählt



■ KBM Andree Hoffbuhr, Simon Becker, Dieter Behrens, Andre Quensel und GemBM Hartmut Bollen.

Apen – An einem Freitag fand die Jahresabschlussitzung der Ammerländer JF im Feuerwehrhaus in Apen statt. KJFW Dieter Behrens begrüßte die Vertreter der 15 JF, den KBM Andree Hoffbuhr und den GemBM Hartmut Bollen. Zum ersten Mal nahmen auch die vier Kinderfeuerwehrwartinnen an der Sitzung teil.

KJFW Dieter Behrens bedankte sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit in 2015 und KBM Andree Hoffbuhr betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit der JF.

Es folgte ein ausführlicher Jahresbericht des KJFW.

Bei der vom KBM Andree Hoffbuhr geleiteten Wahl des KJFW und seiner Stellvertreter wurde Dieter Behrens für eine weitere Amtszeit bestätigt, zu seinen Stellvertretern wurde Andre Quensel, FF Ocholt und Simon Becker, FF Apen, gewählt.

Zum Abschluss der Sitzung wurden Veranstaltungen und Termine für 2016 festgelegt. KJFW Behrens freut sich mit seinem Team auf tolle gemeinsame Veranstaltungen in diesem Jahr.

Text und Bild: Monika Raasch, GPWin

Jugendfeuerwehr Jade feiert in diesem Jahr 40-jähriges Bestehen

Als Jahresbeste 2015 hat sie die Wanderplakette der Wesermarsch-JF gewonnen

Jade – Die JF Jade, die im Jahr 2015 auf Grund der großen Wettbewerbserfolge in der Wesermarsch mit der höchsten Punktzahl in der Gesamtwertung die begehrte Wanderplakette gewann und in diesem Jahr am 16. September ihr 40-jähriges Bestehen feiern wird, konnte ihre Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung schnell abwickeln.

Nach der Begrüßung durch JFW Ralf Lübben, der auch die Gelegenheit nutzte sich bei allen für die Unterstützung der JF zu bedanken, trug Jugendgruppensprecherin Kaja Hanke den umfangreichen Jahresbericht vor und zog Bilanz über ein erfolgreiches Jahr 2015 mit vielen Höhepunkten. Jfw Ralf Lübben (18 Jahre im Amt) und sein Stellvertreter Stefan Janke (16 Jahre im Amt) wurden in geheimer Wahl von den JF-Mitgliedern der FF Jade für deren Hauptversammlung zur Wiederwahl, die inzwischen einstimmig erfolgte, vorgeschlagen. Der Jugendausschuss wurde entlastet und in offener Wahl wie folgt einstimmig wiedergewählt: Jugendgruppensprecherin Kaja Hanke, stv. Jugendgruppensprecher Fredo Müller, Schriftwartin Paula Spiekermann, Kassenswartin Hanna Spiekermann, Gerätewarte Thorge Heuermann und Jelke Heuermann (neu) sowie Zeugwart Marten Wicker (neu).

Der Pokal für die beste Dienstbeteiligung

ging mit 94 von 96 möglichen Diensten erneut an Paula Spiekermann. Aus der JF verabschiedet wurden Lea May, Thorben Diekmann, Malte Heyer und Marius Meinardus, sie wechselten in die aktive Feuerwehr und erhielten von JFW Ralf Lübben die Urkunde und ein kleines Andenken an die JF überreicht. Die JF bedankte sich schließlich bei

Bürgermeister Henning Kaars für die Fahrt zum Eishockeyspiel nach Bremerhaven, die in diesem Jahr wiederholt werden soll sowie bei GemBM Diedrich von Thülen für das Schnitzessen und bei den Bürgern für die Spenden bei der Weihnachtsbaumaktion.

Hans Wilkens
Redaktion „St. Florian“



■ Der neu gewählte Jugendausschuss mit JFW, den Geehrten der JF Jade und den Gästen.

JF Ramsloh wählte Jugendsprecherinnen

Saterland – Zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Jugendfeuerwehr Ramsloh trafen sich die Jungen und Mädchen im Feuerwehrhaus Ramsloh. JFW Michael Hinrichs und sein Stellvertreter Jürgen Niemann eröffneten die Versammlung und begrüßten den GemBM Rolf Tebben, OrtsBM Matthias Stöter, GJFW Jan Wasserthal, GPW Thomas Giehl und alle anwesenden Mitglieder.

Neue Jugendsprecherinnen der JF Ramsloh wurden Esther Hermes und Antje Blö-

mer. Jugendfeuerwehrmann 2015 wurde Niklas Voget, als Dank für seinen Ehrgeiz in der JF überreichte man ihm einen Pokal sowie eine Urkunde. Auch OrtsBM Matthias Stöter bedankte sich bei den JFW und den Jungen und Mädchen der JF für die geleisteten Stunden. Die Führung der JF bedankte sich zum Schluss der Versammlung noch einmal bei all denjenigen die im Jahre 2015 den Mitgliedern der JF mit helfender Hand zur Seite standen.

Text und Bild: Thomas Giehl, GPW



■ OrtsBM Matthias Stöter, stv. JFW Jürgen Niemann, Melanie Stöter, Annika Tebben, Maya Seemann, Esther Hermes, Antje Blömer, Paul Meyer, Lukas Tebben, Patrick Giehl, Armin Warmerdam, Jugendfeuerwehrmann des Jahres 2015 Niklas Voget, Felix Fugel und JFW Michael Hinrichs.

Mülltonnenbrand gelöscht



■ Nur noch Schutt und Asche ist von den Tonnen und dem Unterstand übrig geblieben.

Saterland – Zu einem Mülltonnenbrand an der Hauptstraße in Scharrel wurde die FF Scharrel am Donnerstag gegen 02.10 Uhr gerufen. Beim Eintreffen der FF standen schon fünf Mülltonnen unter einem Holzunterstand in Vollbrand.

Der Unterstand stand ca. 15 m von einem Mehrfamilienhaus entfernt, durch das schnelle Eingreifen der FF wurde Schlimmeres verhindert. Wie die Tonnen in Brand geraten sind ist noch unklar. Die FF Scharrel war mit vier Fahrzeugen und 25 Kameraden vor Ort.

Text und Bild: Thomas Giehl, GPW

Kinderfeuerwehr Jever schob ruhige Kugel im Bowlingcenter Schortens

Jever – Ihren letzten „Dienst“ im letzten Jahr verbrachte die Kinderfeuerwehr der Stadt Jever im Bowlingcenter Schortens. 14 Kinder trafen sich um alles andere als eine „ruhige Kugel“ zu schieben.

An diesem Nachmittag waren ausschließlich Kinder auf der Bowlingbahn, was u.a. auch das Personal auf Trab hielt, da nicht jede Kugel auch da ankam, wo sie hin sollte. Keno, Luca, Philipp und ihre Mitstreiter erlebten einen aufregenden Wettbewerb, der mit einem gemeinsamen Essen im Bowlingcenter abschloss. Organisiert hatten diese Veranstaltung die Betreuer der Kinderfeuerwehr Saskia Reger, Bianca Rieken, Martin Richter und Oliver Kässens.

Die vor etwa drei Jahren gegründete Kinderfeuerwehr hat von Anfang an 18 Mitglieder die nach und nach aus einer Bewerberliste aufrücken. Von diesen Kindern sind nach Erreichen des Mindestalters von (in Jever) 12 Jahren bereits drei Mädchen und ein Junge in die JF „aufgestiegen“. Weiterhin besteht großes Interesse an der Kinderfeuerwehr, wie die Anfrage einer ebenfalls an diesem Abend anwesenden Mutter zeigte.

Text und Bild: Ingo Theilen, KPW



■ Beim Besuch des Bowlingcenters in Schortens wurden natürlich auch die erforderlichen Handgriffe gezeigt.

Demenzkranke Frau aus brennendem Krankenbett gerettet

Bewohner im Neubautrakt wurden vom Personal evakuiert

Ovelgönne – Zu einem Brandeinsatz im „Haus am Bürgerpark“ in Oldenbrok wurden in der Nacht zum Dienstag um 2.54 Uhr die FF Oldenbrok, Rüdershausen, Popkenhöhe und Brake mit der Drehleiter sowie der Rettungsdienst und die Polizei alarmiert. Die Brandmeldeanlage hatte den Alarm ausgelöst. Der Nachtdienst des Hauses überprüfte

sofort die Räume und stellte fest, dass in einem Zimmer im Erdgeschoss des Neubautrakts aus ungeklärten Gründen das Bett einer Bewohnerin brannte. Die demenzkranke 74-jährige Frau wurde vom Personal schnell ins Freie gebracht. Der Rettungsdienst brachte die Frau mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Krankenhaus.

Beim Eintreffen der Feuerwehren hatte das Personal der Nachtschicht des Hauses bereits die Evakuierung der Räume vorgenommen. Sechs Bewohner in diesem Trakt mussten in Sicherheit gebracht werden. Unter Atemschutz gingen die Einsatzkräfte durchs Fenster zum Löschangriff vor und konnten das Feuer schnell löschen. Das Krankenbett wurde ins Freie gebracht und dort abgelöscht. Angefordert wurde die Feuerwehr Ovelgönne mit der Wärmebildkamera, um die Einsatzstelle nach weiteren Brandnestern zu überprüfen.

Einsatzleiter GemBM Torsten Schattschneider zeigte sich mit dem Einsatzverlauf recht zufrieden. „Die Feuerwehren, die mit rund 70 Einsatzkräften vor Ort waren, hatten die Brandbekämpfung schnell und erfolgreich im Griff. Auch das Personal des Hauses hat umsichtig gearbeitet und die Leute sofort rausgebracht“, lobte er. Die Drehleiter der FF Brake kam hier nicht mehr zum Einsatz.

Die Demenzabteilung war erst vor wenigen Wochen in Betrieb genommen worden und verfügt über ein hochmodernes Brandschutzkonzept. Die Führungskräfte der Fw hatten diesen Neubautrakt vor der Inbetriebnahme inspiziert. Das Alten- und Pflegeheim „Haus am Bürgerpark“ hatte in dieser Nacht einen Schutzengel. Es gab keine Verletzten und der Einsatz klappte wie im Lehrbuch.

Text und Bild: Ria Meinardus, GPW



■ Dieses Krankenbett war aus bisher ungeklärten Gründen nachts in Brand geraten. Das Nachtpersonal des Alten- und Pflegeheimes „Haus am Bürgerpark“ rettete eine Frau aus diesem Bett und nahm sofort die Evakuierung des Neubautrakts vor.

Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der A 29

Dritter schwerer VU für Sandkruger Kameraden innerhalb von 14 Tagen

Hatten – Es war der dritte schwere Verkehrsunfall für die FF Sandkrug innerhalb von 14 Tagen. Am Freitagabend kam es auf der A 29 zwischen der Anschlussstelle Sandkrug und dem Kreuz Oldenburg-Ost in Fahrtrichtung Oldenburg zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Fahrer eines Mercedes-Sprinters fuhr hier auf einen vor ihm fahrenden LKW auf. Durch die Wucht des Aufpralles wurde der Sprinterfahrer schwer verletzt in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die beiden LKW-Fahrer blieben unverletzt.

Die um 20.10 Uhr von der GOL alarmierten FF Sandkrug, Wardenburg und der BF Oldenburg rückten mit zehn Fahrzeugen und 57 Kameraden zur Einsatzstelle aus. Ebenfalls alarmiert wurden zwei Rettungswagen des Malteser-Hilfsdienstes Sandkrug und der BF Oldenburg sowie das Notarzteinsatzfahrzeug aus Sandkrug.

Die zuerst eingetroffenen Kameraden der FF Sandkrug befreiten den eingeklemmten Sprinterfahrer mit schwerem technischen Gerät aus seiner Zwangslage und übergaben ihn an den Rettungsdienst. Er wurde mit schweren Verletzungen in ein Oldenburger Krankenhaus eingeliefert. Außerdem wurde die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und ausgelaufene Betriebsstoffe mit einem Bindemittel abgestreut.

Für die Rettungsarbeiten musste die A 29 in Richtung Oldenburg ca. eine Stunde voll gesperrt werden. Für die anschließenden Abschlepp- und Aufräumarbeiten wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Gegen 23.30 Uhr konnten die letzten Kameraden der FF Sandkrug wieder abrücken.

Text und Bild:
Timo Nirwing, GPW



■ Der im Frontbereich völlig zerstörte Mercedes-Sprinter.

Bagger beschädigte eine Gasleitung



Jade – Bei Versorgungsarbeiten einer Tiefbaufirma für eine neue Wasserleitung in der Tiergartenstraße in Jaderberg wurde die Gasleitung durch einen Minibagger beschädigt. Ausströmender Gasgeruch lag in der Luft. Daraufhin erfolgte um 8.36 Uhr die Alarmierung der FF Jaderberg und Jade. Sofort wurden eine großräumige Absperzung im Gefahrenbereich und die Vollsperrung der Tiergartenstraße vorgenommen. Ein Trupp der EWE drehte die Gasabfuhr der Hauptleitung ab, die Reparaturarbeiten begannen und die FF konnten wieder abrücken. Vor Ort war auch die Jaderberger Polizei.

Text und Bild:
Wolfgang Böning

Autobahn 1/Abfahrt Vechta



2 Richtstraßen stehen für Sie bereit



**Richten sämtlicher
Lkw-Fahrerhäuser
Rahmenrichtbank für
Lkw und Anhänger**



**24 h Notdienst
01 73 - 9 16 41 90**



SUDBECK

NUTZFAHRZEUGE GMBH
www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de



49456 Bakum, Rudolf-Diesel-Str. 3
Autobahn 1/Abfahrt Vechta
Telefon 044 46/9620-0
Telefax 044 46/91 20-29

49661 Cloppenburg
Zum Brook 16
Telefon 044 71/91 13-0
Telefax 044 71/91 13 29

▶ Sicherheitsprüfung-SP
für LKW- und
Anhänger
§ 29 StVZO

▶ Fahrtschreiberüberprüfung
nach § 57 b StVZO
Elektronische Laservermes-
sung und elektronisch
ausgearbeitete
Messdokumente




Verkehrsunfall auf spiegelglatter Straße in Hude verlief glimpflich

Dennoch große Probleme für die Einsatzkräfte

Hude – Blitzeis sorgte in einer Januar-nacht für spiegelglatte Straßen im Nord-westen Deutschlands. Vielerorts kam es zu Unfällen, so auch in der Gemeinde Hude.

Um 3.53 Uhr wurde die FF Hude zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Ein PKW war auf glatter Fahrbahn von der Kirchstraße gerutscht und zwischen Bäumen hängen geblieben. Die Fahrerin des Kleinwagens konnte sich anfangs nicht selbst befreien und ihr Fahrzeug drohte zudem in den Fluss Berne zu rutschen.

Schon die Anfahrt der Einsatzkräfte zum Feuerwehrgerätehaus gestaltete sich schwierig, denn die Straßen im Klosterort glichen teilweise Eisbahnen.

Als die ersten zwei Feuerwehrfahrzeuge am Unfallort eintrafen gab es weitere Probleme für die Einsatzkräfte. Die Feuerwehrfahrzeuge waren selbst kaum auf der spiegelglatten Fahrbahn zu halten. Das Löschgruppenfahrzeug drohte ebenfalls abzurutschen.

Die PKW-Fahrerin hatte in der Zwischenzeit doch ihr Fahrzeug verlassen können und wurde von der Besatzung eines Rettungswagens betreut. Die junge Frau hatte den Unfall glücklicherweise unverletzt überstanden. Weitere Kameraden der Feuerwehr konnten den Einsatz somit abbrechen.

Um das Löschgruppenfahrzeug vor dem Wegrutschen zu bewahren wurden die Reifen mit Keilen blockiert. Doch so konnten die Feuerwehrleute den Einsatzort nicht verlassen. Ein Streuwagen wurde angefordert um die Kirchstraße abzustreuen und die Heimfahrt der Feuerwehr zu ermöglichen.

Nach kurzer Zeit traf ein kleines Streufahrzeug am Einsatzort ein. Doch das Fahrzeug rutschte gegen einen weiteren PKW am Straßenrand und beschädigte diesen. Das Streufahrzeug kam ebenfalls nicht mehr frei. Ein großer Streuwagen machte sich dann ebenfalls auf den Weg zur Kirchstraße. Um zu vermeiden dass auch dieses Fahrzeug sich festfuhr griff die Feuerwehr ein. Mit Auffangwannen wurde Streusalz von dem Fahrzeug geholt und die Straße zuerst von Hand abgestreut. Erst danach konnten die Feuerwehrleute ihre

Fahrzeuge weiter bewegen. Der Rüstwagen konnte bereits vor der Anfahrt gewarnt werden und fuhr so gar nicht erst auf die eisglatte Fahrbahn.

Nachdem die Kirchstraße wieder frei war wurde sie dann nochmals abgestreut um weiteren Unfällen vorzubeugen. Gegen 5 Uhr war der Einsatz für die ausgerückten 14 Feuerwehrkameraden beendet. Die Polizei war ebenfalls vor Ort und hat sämtliche Unfallschäden aufgenommen.

Text und Bild:
Tanja Konegen-Peters, GPW



■ Selbst das Streufahrzeug rutschte quer und beschädigte ein abgestelltes Fahrzeug.

Verkehrsunfall bei Eisglätte auf der L 815



■ Die Rettung der verletzten Fahrerin erwies sich als schwierig.

Bockhorn – Am frühen Freitagmorgen um 5.06 Uhr wurden die Kameraden der FF Grabstede und Bockhorn zu einem Verkehrsunfall in Jühdenerfeld alarmiert.

Eine in Richtung Linswege fahrende Frau hatte auf glatter Fahrbahn die Kontrolle über ihren Wagen verloren.

Der Wagen kam zur rechten Seite von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb auf dem Dach im Gebüsch des angrenzenden Vorgartens liegen.

Um die Fahrerin aus dem Fahrzeug zu befreien kam hydraulisches Rettungsgerät zum Einsatz. Die leicht verletzte Frau wurde dem Rettungsdienst übergeben.

Die FF Grabstede war mit drei Fahrzeugen und 27 Kameraden/innen Vorort und die FF Bockhorn mit vier Fahrzeugen und 26 Kameraden/innen.

Dass das dörfliche Leben toll funktioniert zeigte sich nach dem Einsatz. Der ortsansässige Bäckermeister versorgte die ins Feuerwehrhaus zurückkehrenden Kameraden mit belegten Brötchen und Kaffee.

Text und Bild:
Janin Popken, PW

Historische Feuerwehrfahrzeuge vor Zerstörung bewahrt

Dötlingen – Als die FF Neerstedt um 10.06 Uhr zu einem Mülltonnenbrand in der Rittrumer Straße nach Ostrittrum (Gemeinde Dötlingen) alarmiert wurde, klang beim ersten Einsatz des Jahres zunächst alles nach Routine. Vor Ort stellte sich jedoch heraus, dass die Flammen bereits über einen Busch auf den Dachstuhl einer angrenzenden Scheune und auf eine außenliegende Strom- und Gasleitung übergegriffen hatten. Im Innenraum der Scheune waren ein halbes Dutzend dort abgestellter historischer Feuerwehrfahrzeuge in Gefahr.

Die Besatzung des Neerstedter TLF leitete nach dem Eintreffen umgehend einen Löschangriff ein. Ein AGT-Trupp wurde eingesetzt um von außen eine weitere Brandausbreitung auf den Dachstuhl zu verhindern. Auch die Reste der Mülltonnen sowie ein nebenstehender Busch wurden abgelöscht. Dabei mussten zwingend vorgeschriebene Sicherheitsabstände beim Einsatz des Löschwassers beachtet werden. Die außenliegenden Strom- und Gasleitungen waren durch die Flammen so stark in Mitleidenschaft gezogen worden, dass es in diesem Bereich immer wieder zu Funkenbildung kam.

Ein weiterer AGT-Trupp überprüfte mit einer Wärmebildkamera das Innere der Scheune die bereits stark verrauchte war. Ein Überdruckbelüfter kam zum Einsatz um das Gebäude rauchfrei zu bekommen. Nach der Abschaltung der betroffenen Stromleitung wurde diese zunächst mit dem erst kürzlich

beschafften Wechselstrom-Anzeiger überprüft. Erst im Anschluss konnte eine Steckleiter in dem Bereich eingesetzt werden um den Dachbereich teilweise abzudecken und mit der Wärmebildkamera auf mögliche Glutnester zu untersuchen.

Durch den schnellen Einsatz konnten zahlreiche historische Feuerwehrfahrzeuge des Herstellers Magirus-Deutz in der Scheune vor den Flammen bewahrt werden.

Unter anderem zwei Drehleitern, ein Feuerwehrkran und mehrere Löschfahrzeuge. Eine der dort abgestellten Drehleitern stammte sogar noch aus den 1930er Jahren.

Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte der FF Neerstedt mit drei Fahrzeugen angerückt. Außerdem waren ein Mitarbeiter der EWE sowie die Polizei vor Ort. Nach gut einer Stunde konnte die FF wieder abrücken.

Text und Bild: Jannis Wilgen, GPW



■ Hier einige der vor Schaden bewahrten historischen Feuerwehrfahrzeuge.

PKW-Brand neben Baustoffhandel wurde schnell gelöscht

Damme – Gegen 10.24 Uhr wurde die FF Damme zu einem PKW-Brand auf dem Turmweg alarmiert. Dort war ein VW-Golf

aus ungeklärter Ursache in Brand geraten. Beim Eintreffen des Einsatzleiters befand sich der PKW schon in Vollbrand. Da das

Fahrzeug genau neben dem Außenlager einer Baustoffhandlung brannte und das Feuer auf Grund der enormen Hitzeabstrahlung drohte sich auf das Baustofflager auszubreiten, wurde das Alarmstichwort sofort auf „Feuer 2“ erhöht und weitere Einsatzkräfte alarmiert.

Von einem Trupp unter Atemschutz wurde eine Brandbekämpfung und Riegelstellung zur angrenzenden Firma eingeleitet. Dadurch wurde eine schnelle Reduzierung der Hitzeabstrahlung erzielt und ein Übergreifen der Flammen auf das Baustofflager verhindert. Nach Aufbau eines Schaumangriffes wurde der PKW abschließend abgelöscht. Allerdings entstand am PKW Totalschaden.

Zeitgleich wurden von weiteren Trupps Kanaldichtkissen gesetzt um zu verhindern, dass kontaminiertes Löschwasser ins Kanalnetz eindringen konnte.

Mit dem Reinigen der Fahrbahn und Entsorgen des Löschwassers wurde eine Spezialfirma beauftragt. Bis zum Abschluss der Reinigungsarbeiten blieben der Turmweg sowie ein Teil des Südrings für den Verkehr gesperrt.

Text und Bild: J. Franz



■ Der PKW in Vollbrand direkt neben dem Baustofflager.

Schwerer Verkehrsunfall auf der B 437

Varel – Am Freitagmorgen wurde die FF Varel zu einem Verkehrsunfall auf der B 437 alarmiert. Eine junge Autofahrerin war von Diekmannshausen kommend in Richtung Varel kurz hinter der Jade in einer leichten Kurve auf die Gegenfahrbahn geraten und dort mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammengestoßen. Da laut Meldebild in der Leitstelle mit zwei eingeklemmten Personen zu rechnen war wurde mit der FF Varel auch die FF Obenstrohe mit einem zweiten Rettungssatz alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war die Autofahrerin aus ihrem Fahrzeug bereits befreit werden und wurde durch den Rettungsdienst behandelt. Die Besatzung eines weiteren Rettungswagens kümmerte sich um den Fahrer des zweiten Fahrzeugs, der sich noch in seinem Fahrzeug befand.

Währenddessen bereiteten Kräfte der FF Varel die Rettung des zweiten Fahrers aus seinem Fahrzeug vor und stellten den Brandschutz sicher. Mittels Seilwinde des Rüstwagens wurde das Fahrzeug gegen ein Abrutschen in den nahen Straßengraben

gesichert. Nachdem der angeforderte Rettungshubschrauber eingetroffen war entschieden sich die Kräfte des Rettungsdienstes dazu den verletzten Fahrer durch die Beifahrertür zu befreien. Insofern kamen die Rettungssätze der FF Varel und Obenstrohe hier nicht mehr zum Einsatz.

Nachdem die verunfallten Personen in Krankenhäuser abtransportiert waren und der Abschleppdienst an der Einsatzstelle eingetroffen war konnte diese seitens der Feuerwehr an die Polizei übergeben werden.

**Text: Georg von Ivernois, KPW
Bild: Carsten Töben, PW**



■ Mittels des Rüstwagens wurde der PKW gegen ein Abrutschen in den Graben gesichert.

Schweinegestallbrand und Großtierrettung

Friesoythe – Für die FF Friesoythe gab es in der Silvesternacht keine Verschnaufpause. Das neue Jahr war gerade mal 100 Minuten alt, da stand ein 100 x 80 m großer Schweinegestall im Vollbrand, den die FF Friesoythe, Altenoythe, Gehlenberg, Markhausen, Bösel und Garrel aber durch die geballte Manpower schnell unter Kontrolle bringen konnten.

Kaum waren Einsatzkräfte wieder zu Hause um sich von dem Einsatz auszuruhen wurden sie durch die Meldeempfänger erneut alarmiert. Eine ausgewachsene Kuh war in eine Güllegrube eingebrochen und fast bis zum Kopf in der Gülle.

Nachdem der Landwirt vergeblich versuchte hatte das Tier zu retten rückte die FF Friesoythe aus und zeigte vollen Körperein-

satz. Ein Kamerad ist fast in die Gülle getaucht um ein Seil am Kopf der Kuh anzulegen. Er wurde dabei von den Kameraden gesichert und anschließend so gut es ging vor Ort „geduscht“.

Die Feuerwehrkleidung musste gereinigt werden, das eigene von Weiß auf Braun gefärbte Hemd fällt unter die Rubrik „kommunaler Schadensausgleich“. Nur ein Feuerwehrmann, der mit Leib und Seele dem Dienst ergeben ist, nimmt auch solche Unannehmlichkeiten in Kauf um ein Tier zu retten. Bleibt zu erwähnen dass die Kuh die Rettung gut überstanden hat und laut Tierarzt wohlauf ist.

**Text: Heinz Jansen-Olliges, PW
Bild: Jan Plaggenborg**



■ Eine Kuh steckte in der Güllegrube fest und ein Feuerwehrkamerad zeigte vollen Körpereinsatz um der Kuh ein Seil um den Kopf zu legen.

Ast von Fahrbahn beseitigt

Hude – Das Sturmtief das über den Nordwesten hinweg gezogen war hatte auch in Hude für einen Feuerwehreinsatz gesorgt.

Ein großer Ast war durch den Wind auf die Straße Schaftrift gestürzt und blockierte die Fahrbahn. Auf Grund dessen wurde die FF Hude um 21.01 Uhr alarmiert.

14 Einsatzkräfte rückten kurz mit drei Fahrzeugen aus um den circa 5 Meter langen Ast einer Kiefer von der Fahrbahn zu holen.

Die Kameraden konnten den Ast mit Muskelkraft von der Straße ziehen, eine Säge musste nicht eingesetzt werden.

Nach rund einer halben Stunde war der Einsatz beendet.

Tanja Konegen-Peters, GPWin

Hilfeleistung nach Sturm

Hatten – Am Donnerstagabend bemerkte eine Spaziergängerin gegen 18.05 Uhr, dass eine Birke im Bereich des Truppenübungsplatzes durch den Sturm der letzten Tage schief stand und auf die Bümmersteder Straße zu fallen drohte. Dies meldete sie dem stv. OrtsBM. Dieser entschied sich ein paar Kameraden über Telefon zu alarmieren. Kurz darauf rückten neun Kameraden mit zwei Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus. Vor Ort wurde der Baum mit einer Motorsäge gezielt zu Fall gebracht und kleingesägt.

Die Bümmersteder Straße musste hierfür kurzzeitig gesperrt werden. Nach rund 30 Minuten war das Hindernis beseitigt und die Kameraden konnten wieder abrücken.

Timo Nirwing, GPW

Gasexplosion nach Überfall auf Raiffeisenbank Eckfleth

Elsfleth – Um 02.15 Uhr wurde die FF Bardenfleth zu einem Kleinbrand alarmiert. Die Alarmanlage der Raiffeisenbank in Eckfleth hatte einen Feueralarm ausgelöst. Als die ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen stellten sie ein Feuer fest. Der Vorraum, in dem unter anderem der Geldausgabeautomat stand, brannte in voller Ausdehnung. Auch das Vordach stand lichterloh in Flammen.



■ *In voller Ausdehnung brannte der Service-raum der Raiffeisenbank, in dem unter anderem der Geldausgabeautomat stand, beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte.*

Umgehend wurden daraufhin die FF Altenhuntrorf und Neuenbrok nachalarmiert. Mit insgesamt 60 Einsatzkräften und vier Einsatzfahrzeugen wurde der Brand bekämpft. Mit drei C-Rohren wurde das Feuer unter anderem mit einem Innenangriff durch eine Seitentür gelöscht. Die ersten Atemschutztrupps im Gebäude meldeten eine ungeheuer große Zerstörung durch Trümmer, Splitter und Scherben in der Bank.

Der Anschein, dass es eine Explosion im Inneren der Bank gegeben hatte bestätigte sich als unmittelbar neben dem Geldausgabeautomat eine Propangasflasche gefunden

wurde. Später stellte sich heraus, dass Unbekannte versucht hatten den Geldausgabeautomat zu sprengen um an das Geld heranzukommen. Die Heftigkeit der Explosion ließ den Dieben aber keine Chance an das Geld in dem noch sehr neuen und hochmodernen Geldautomat zu gelangen, stattdessen entfachten sie einen Brand der große Schäden am gesamten Bankgebäude anrichtete.

Das Vordach und der Vorraum wurden durch den Brand total zerstört. In den weiteren Gebäudeteilen kam es durch Hitze und Rauch zu erheblichen Beschädigungen.

Insgesamt wurden zehn Kameraden unter schwerem Atemschutz eingesetzt. Die Einsatzleitung lag in den Händen von StadtBM

Hans Jürgen Zech. Die Einsatzdauer betrug 2,5 Stunden.

Neben den FF Altenhuntrorf, Bardenfleth und Neuenbrok war auch das Wechselladerfahrzeug mit dem Servicecontainer der Kreisfeuerwehr im Einsatz. Auch ein Rettungswagen fuhr vorsorglich die Einsatzstelle an. Dieser wurde aber nicht benötigt da es keine Verletzten gab. Die Polizei prüft derzeit ob es einen Zusammenhang mit einer Serie von Anschlägen auf Geldausgabeautomaten in der Nähe zur niederländischen Grenze gibt und hat wenige Tage nach dem Brand eine Sonderkommission gegründet.

Text und Bilder: Stefan Wilken, StadtPW



■ *Nachlöscharbeiten im Serviceraum. Das gesamte Bankgebäude wurde bei dem Brand stark beschädigt. Gut zu sehen sind die Beschädigungen durch die Wucht der Explosion.*

Brandschutz nach tödlichem Verkehrsunfall



■ *Die L 872 blieb während der Rettungsarbeiten voll gesperrt.*

Dötlingen – Zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurden die FF Neerstedt und der ELW der FF Dötlingen um 11.43 Uhr auf die Kirchhatter Straße (L 872) am Ortsausgang Neerstedt alarmiert. Dort war ein Mercedes A-Klasse an einen Straßenbaum gefahren.

Bei der Ankunft der Fw am Einsatzort hatte ein Ersthelfer die Fahrerin bereits aus ihrem PKW befreien können. Für sie kam jedoch jede Hilfe zu spät. Der kurze Zeit später eintreffende Rettungsdienst konnte nur noch ihren Tod feststellen.

Der Dötlinger ELW konnte die Anfahrt abbrechen. Die Neerstedter Einsatzkräfte stellten den Brandschutz am Unfallort sicher und klemmten hierzu auch die Batterie des PKWs ab. Nach knapp einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden. Insgesamt waren rund 40 Feuerwehrleute mit vier Fahrzeugen ausgerückt.

Text und Bild: Jannis Wilgen, GPW

Schwelbrand im Technikerraum der Firma Brötje Automation

Brandmeldeanlage alarmierte Fw rechtzeitig zum Einsatz

Jade – Einsatz für die FF Jaderberg: Die Brandmeldeanlage der Firma Brötje Automation im Gewerbegebiet „Am Esch 20“ in Jaderberg die bei der GOL in Oldenburg aufläuft hatte ausgelöst.

Somit erfolgte die Alarmierung FF Jaderberg am Donnerstagabend um 20.49 Uhr. Mit drei Fahrzeugen und 24 Einsatzkräften war die Fw schnell am Einsatzort. Bei Ankunft bemerkten die Einsatzkräfte, dass Qualm aus dem Gebäude aufstieg. Mit schwerem Atemschutz ausgerüstet gingen die Trupps in das große Hallengebäude vor und entdeckten im Serverraum im Erdgeschoss einen Kabel-

Schwellbrand der schnell gelöscht wurde. Durch ihren schnellen Einsatz konnte die Feuerwehr eine Brandausbreitung rechtzeitig verhindern. Mit dem Überdruckbelüfter wurde anschließend das Werksgebäude belüftet. Vorsichtshalber wurde die Messgruppe des Umweltzuges aus Brake angefordert. Diese nahm im Technikraum und im Gebäude eine Messung auf Belastung von Schadstoffen vor. Um 22.40 Uhr war der Einsatz beendet. Die Einsatzleitung lag in den Händen vom OrtsBM Thomas Hülsebusch und GemBM Diedrich von Thülen.

Text und Bild: Wolfgang Böning



■ Durch den schnellen Einsatz konnte die FF Jaderberg größeren Brandschaden verhindern.

Fahrbahn musste gereinigt werden



■ Mit Hilfe eines Radladers wurden die groben Verunreinigungen beseitigt.

Damme – Die FF Damme wurde zu einer technischen Hilfeleistung auf der Hunteburger Straße alarmiert. An dem Auflieger eines LKWs hatte sich während der Fahrt die hintere Klappe geöffnet. Daraufhin hatte sich die aus einem Gemisch aus Sand, Lehm und Steinen bestehende Ladung auf einer Länge von ca. 400 Metern auf der Straße und dem Südring verteilt. Zusammen mit der Kreisstraßenmeisterei, dem Bauhof und einem Privatunternehmen wurde die Straße erst mit technischem Gerät grob gereinigt, danach wurden von der FF die Reste mit Wasser von der Fahrbahn gespült, dazu wurden die FF Borringhausen sowie das TLF 24/ 50 der FF Steinfeld zur Unterstützung nachalarmiert. Die Straße war während der gesamten Reinigungsarbeiten voll gesperrt. Während des Einsatzes verlor ein weiterer LKW auf der Gegenfahrbahn der Hunteburger Straße Ladung die aus Mist bestand. Auch diese Verunreinigung wurde rasch beseitigt.

Text und Bild: J. Franz

FF rettete verletzten Mann



■ Die Kameraden öffneten den Motorraum.

Saterland – Zu einem schweren Verkehrsunfall wurden die FF Barßel und Scharrel am Samstag gegen 07.25 Uhr zur Oldenburger Straße nach Reekenfeld gerufen.

Ein PKW-Fahrer aus Richtung Elisabethfehn kommend übersah einen LKW der gerade rückwärts in eine Hofeinfahrt rangieren wollte. Der Fahrer des PKW fuhr gegen den Anhänger und schleuderte auf den Fahrradweg, hier musste er von den Kameraden der FF befreit werden. Im Einsatz waren die FF Scharrel und Barßel, das NEF, der RTW und die Polizei.

Text und Bild: Thomas Giehl, GPW

Schwerer Verkehrsunfall in Hunteburg-Schwege

Nachbarschaftliche Hilfeleistung über Kreisgrenze hinweg geleistet

Damme – Gegen 15.50 wurde die FF Damme zur Unterstützung der FF Hunteburg bei einem schweren Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf der Dammer Straße in Hunteburg-Schwege, LK Osna-brück, alarmiert. Ein 29-jähriger Mann war mit einem LKW auf der Dammer Straße in Richtung Hunteburg unterwegs und kam mit seinem Fahrzeug aus noch ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab. Beim

Gegenlenken geriet er in den Gegenverkehr und prallte mit dem PKW einer 77-jährigen Frau zusammen. Der Aufprall war so stark dass die Fahrerin in ihrem Fahrzeug eingeklemmt wurde und noch an der Unfallstelle verstarb. Der LKW-Fahrer wurde leicht verletzt. Die Dammer Straße war während der Rettungs- und Bergungsarbeiten für mehrere Stunden voll gesperrt.

Text und Bild: J. Franz



■ Blick auf die Einsatzstelle mit durchpflügtem Grünstreifen. Rechts der PKW in dem die Fahrerin eingeklemmt wurde und leider verstarb.

Eine Tote und ein Schwerverletzter nach Verkehrsunfall

Hatten – Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Bümmersteder Straße in Sandkrug. Dort kollidierten ein Opel-Zafira und ein VW-Beetle. Beide Fahrer wur-

den dabei in ihren Fahrzeugen eingeklemmt.

Die FF Sandkrug und die BF Oldenburg wurden um 16.48 Uhr alarmiert.



■ Aus diesem Fahrzeugwrack musste die Fahrerin im Crashverfahren befreit werden. Leider kam jedoch die Hilfe zu spät, die Fahrerin verstarb noch an der Unfallstelle.

Beim Eintreffen der FF Sandkrug war die Fahrerin des Opels lebensgefährlich verletzt eingeklemmt und nicht mehr ansprechbar. Umgehend führten die Einsatzkräfte eine Crashrettung durch. Doch leider kam für die Frau jede Hilfe zu spät, sie verstarb noch an der Unfallstelle.

Da die Befreiung der Frau sehr schnell erfolgte konnte die FF Sandkrug auch die Befreiung des Fahrers aus dem VW übernehmen. Er war im Beinbereich eingeklemmt und musste mit hydraulischem Rettungsgerät aus seinem Fahrzeug befreit werden. Er wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Beide Fahrer befanden sich allein in ihren Fahrzeugen. Die BF Oldenburg musste somit nicht mehr tätig werden.

Um den Unfallhergang genau rekonstruieren zu können waren umfangreiche Ermittlungen durch die Polizei nötig. Um diese durchführen zu können musste die FF Sandkrug den Einsatzbereich großräumig ausleuchten. Die Unfallaufnahme dauerte mehrere Stunden.

Die Bümmersteder Straße wurde daher voll gesperrt und der Verkehr durch die Polizei umgeleitet.

Text und Bild:

Tanja Konegen-Peters, stv. KPWin

Containerbrand unmittelbar neben einer Lagerhalle

Elsfleth – Am Montagnachmittag um 15.40 Uhr wurde die FF Elsfleth zu einem Brandeinsatz am Tidehafen in Elsfleth alarmiert. Hinter einer Lagerhalle wurde eine starke Rauchentwicklung gemeldet. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein direkt hinter der Halle stehender Aufenthaltscontainer in voller Ausdehnung brannte.

Von einem Trupp unter schwerem Atemschutz konnte das Feuer mit einem C-Rohr schnell unter Kontrolle gebracht werden

und so eine Ausbreitung auf die direkt nebenstehende Lagerhalle und weiteren Containern verhindert werden. Insgesamt wurden während der Löscharbeiten vier Feuerwehrkameraden unter schwerem Atemschutz eingesetzt. Auch die Wärmebildkamera kam bei den Nachlöscharbeiten zum Einsatz. Vor Ort waren 22 Kameradinnen und Kameraden der FF Elsfleth mit fünf Fahrzeugen. Einsatzdauer 1,5 Stunden.

Text und Bild: Stefan Wilken, StPW



■ Brandstiftung war die von der Polizei ermittelte Brandursache für diesen Containerbrand in Elsfleth.

Pferd gerettet



■ Aus dieser Teichanlage haben die Einsatzkräfte das Pferd unverseht retten können.

Jade – „Großtierrettung Middelreeg 26 Südmentzhausen - Pferd im Teich“ so lautete am Mittwoch um 14.20 Uhr die Einsatzmeldung von der GOL an die FF Südbollenhagen, Jade und Jaderberg. Wenige Minuten später rückten bereits die ersten Einsatzfahrzeuge in Richtung Südmentzhausen (Gemeinde Jade) aus. Auf dem Hof Justen befand sich ein Pferd hilflos in der Teichanlage und konnte sich selbst nicht aus dieser misslichen Lage befreien. Der Besitzer forderte die Fw zur Hilfe an und auch die Nachbarn waren mit Traktoren schnell zur Stelle um zu helfen. Die Einsatzkräfte konnten das Pferd mit Hilfe von Gurten und Schläuchen und mit Muskelkraft in kurzer Zeit unverletzt auf das trockene Ufer bringen. Somit war die Rettungsaktion erfolgreich und das Pferd wurde unverseht in den warmen Stall gebracht, wo es sich vom Schreck schnell erholen konnte. Rund 35 Einsatzkräfte der drei Feuerwehren haben hier schnelle und erfolgreiche Hilfe leisten können.

Text und Bild: Hans Wilkens
Redaktion „St. Florian“

Großer Holzschuppen brannte komplett nieder

Hatten – Am Donnerstagvormittag stand eine hohe Rauchsäule über dem Ginsterweg in Sandkrug. Ein großer Holzschuppen auf einem Hintergrundstück war in Brand geraten. Nach ersten Meldungen von Anrufern bei der Großleitstelle in Oldenburg sollten sich außerdem noch Pferde in dem Verschlag befinden. Die FF Sandkrug und Wardenburg wurden daraufhin um 10:32 Uhr über Melder und Sirene alarmiert.

Als die ersten Einsatzkräfte am Brandort eintrafen brannte der Holzschuppen in voller Ausdehnung. Ein Pferd, das sich in einem naheliegenden Stall befand, konnte von Anwohnern schon in Sicherheit gebracht werden.

Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig denn der Holzschuppen konnte nur über zwei schmale Wege erreicht werden, zudem war er dicht von Bäumen umwachsen. Vor dem Gebäude befand sich außerdem ein kleiner See, der umrundet werden musste.

Dennoch brachten die Feuerwehrleute den Brand schnell unter Kontrolle und konnten ein Übergreifen der Flammen auf den angrenzenden Pferdestall verhindern.

Das Feuer wurde zunächst von außen bekämpft, dann wurden Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz eingesetzt um die Flammen auch von innen zu bekämpfen. Doch die alten Holzbalken hielten dem Brand nicht stand, das Gebäude drohte einzustürzen. Man entschloss sich daher die Seitenwände und Teile des Dachs einzureißen um die Einsatzkräfte nicht zu gefährden und alle

Glutnester ablöschen zu können. Erst danach konnte der Brand endgültig gelöscht werden, dabei wurde auch Schaum eingesetzt.

Erschwerend für die Einsatzkräfte waren die eisigen Temperaturen von minus 7,5 Grad. Dies war nicht nur eine zusätzliche körperliche Belastung sondern auch eine weitere Gefahr für sie. Das Löschwasser gefror sofort auf dem Boden und sorgte für eine glatte Eisfläche. Mit Streusalz versuchten die Feuerwehrleute die Gefahr zu minimieren. Rund 2,5 Stunden waren 35 Einsatzkräfte mit sie-

ben Fahrzeugen vor Ort. Den Brand ausgelöst hatte der Besitzer selbst. Die Wasserleitungen des Schuppens, in dem sich eine alte Tischlerei befand, waren eingefroren. Um diese wieder aufzutauen hatte er einen alten Ofen in dem Gebäude mit Holz angezündet. Dabei kam es dann zu dem Unglück.

Die Höhe des Sachschadens ist laut Polizei kaum einzuschätzen, der Schuppen war nicht versichert.

Text und Bild:
Tanja Konegen-Peters, stv. KPW



■ Der Brand wurde auch mit Schaumeinsatz gelöscht.

Sichern Sie, was Sie aufgebaut haben.

Mit einer Wohngebäude-Versicherung der Öffentlichen.

Mit einem eigenen Haus haben Sie sich und Ihrer Familie einen Traum erfüllt. Mit einer Wohngebäude-Versicherung geben Sie diesem Traum ein solides finanzielles Fundament. Und am besten bauen Sie dabei auf uns, denn: Nähe ist die beste Versicherung.